



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

194 (26.4.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-215701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-215701)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgeb. vom 24. April bis 30. April 201 Gold-Pf. Die monatl. Bezüge vermindern sich bei evtl. Forderung der wirtsch. Berhältnisse...
Verlag: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung — Welle und Schall — Aus Feld und Garten

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Bezahlung per eine monatliche Kassa für 1000 Exemplare 1.00 Goldmark...
Anzeigenpreise nach Tarif, bei Bezahlung per eine monatliche Kassa für 1000 Exemplare 1.00 Goldmark...

Die Antworten an die Repko

Sitzung erst am Dienstag

Bestern mütig nahmen im Hotel Victoria die Vertreter der verschiedenen Länder in der Reparationskommission von den Antworten der französischen, belgischen und englischen Regierung Kenntnis. Wie amtlich verlautet, wird die Reparationskommission am Dienstag nachmittag 3 Uhr zu einer offiziellen Sitzung zusammenreten, um die Antworten der verbündeten Regierungen zu prüfen. Man erwartet auch eine Antwort Japans und Jugoslawiens, denen gleichfalls die Mitteilung der Reparationskommission zugegangen ist. Auch eine diesbezügliche Mitteilung der deutschen Regierung wird in Paris bis zum Dienstag erwartet. Die Antworten Belgiens, Englands und Frankreichs werden erst veröffentlicht werden, sobald die italienische Antwort vorliegt, die spätestens morgen veröffentlicht wird. Gleichzeitig soll der Wortlaut der Mitteilung, die die Reparationskommission am 17. April an die Regierungen gerichtet hat und die auch der amerikanischen Regierung offiziell zur Kenntnis gebracht wurde, veröffentlicht werden.

Die italienische Antwort

„Newport Herald“ will erfahren haben, daß die bevorstehende italienische Antwort an die Reparationskommission zwar die Sachverständigenurteile als Grundlage zur Lösung der Reparationsfrage annehme, aber gewisse Vorbehalte mache, da sie ihre Hoffnung auf eine Regelung sehe, die gleichzeitig die Frage der interalliierten Schulden behandle. Vor einer Entscheidung der schwebenden Schulden werde Italien etwas beiseite treten und sich weder dem französisch-belgischen noch dem englisch-belgischen Gedankengang anschließen.

Aus den Antworten

Die bereits vorliegenden Antworten der englischen, belgischen und französischen Regierungen zum Beschluß der Reparationskommission vom 17. April sollen, nach dem „Main“ erkennen, daß die drei Regierungen die Vorläufer der Sachverständigenurteile annehmen und anerkennen, ihre Ausführungen sicherzustellen.

Nach dem „Echo de Paris“ sind die Antworten lateinisch abgefaßt und sollen die Standpunkte der drei Regierungen nur unvollkommen zum Ausdruck bringen. Die französische Antwort enthält 1. Ausarbeitung der verschiedenen vom Komitee Domes vorgelegenen Empfehlungen durchzuführen, 2. eine Unterabteilung zu machen zwischen den Anleihearbeiten, die der Reparationskommission unterliegen und denen, die von den alliierten Regierungen behandelt werden sollen. Dadurch wird das Unannehmliche der Entschädigung vom 17. April ausgedrückt. Ohne die Berechtigung der französischen Forderungen anzuerkennen, lehne es, daß man beiseite eine gewisse Kritik an der amerikanischen Broschüre über. Es sei daher möglich, daß in den nächsten Tagen viel eher die alliierten Regierungen als die Repko das Wort haben würden. Bei den Reparationsarbeiten, die zwischen den belgischen Ministern und Poincaré und nachher mit Macdonald abgehandelt werden, würden alle diese Fragen nachweislich aufgeworfen werden müssen. Von der belgischen oder neapolitanischen Entschädigung würde das Schicksal der diplomatischen Parteiechtheit abhängen. Die seit Heberfelds dem Sachverständigenberichte eingeleitet worden sei.

Das „Echo de Paris“ glaubt sogar weitergeben und sagen zu können, daß der Bericht der Sachverständigen sehr wahrscheinlich überarbeitet werde, wenn die Verhandlungen einnähe ausstehen. Der Bericht wird als unbedeutend erklärt in dem Maße, in dem man die Zukunft und Bedeutung schließlich nur noch den Ausnahmepunkt. Zerbewalt aber Lösung er kein Ende sein. Das Blatt verheißt aber nicht, daß die Anzeichen einer Verständigung zwischen den alliierten Regierungen nicht ermutigend seien.

Der Standpunkt der Belgier

Y Paris, 25. April. (Von unj. Pariser Vertreter.) Die Tatsache, daß die belgischen Minister Theunis und Hymans sich zuerst mit Macdonald über ihre Londoner Reise verständigen und nachher mit Poincaré über den Pariser Besuch, machte hier einen ungünstigen Eindruck. In der belgischen Antwort an die Reparationskommission erkennt man deutlich, welche schlichten Brüssel verfolgt. Die belgische Regierung wünscht, daß der Reparationsauschuss in den nächsten Wochen alle in dem Expertenplan nachhaft gemachten Garantien prüft und in eine prägnante Form bringt. Der Ausschuss wird besonders diejenigen Garantien untersuchen, die auf verpöndeten Einkünften beruhen; denn belgische Kreise sind der Meinung, daß diese Garantien nicht ausreichend sind. Bezüglich der deutschen Eisenbahnen hegt man die Befürchtung, daß die bayerische Regierung sich mit Berlin nicht

Die Separatisten unter neuer Maske

Berlin, 24. April. (Von unserem Berliner Büro.) Das B.Z. veröffentlicht neue Geheimdokumente, die in das dunkle Weiden der Separatisten hineinschauen. Aus diesen Schriftstücken geht hervor, daß der rheinische Unabhängigkeitsbund und der rheinisch-westfälische Volksbund nicht weiter sind als eine Radikalisierung der ehemaligen Separatisten-Organisationen und Verbände, von denen sie sich in Form und Methode kaum unterscheiden. Ebenso wie in den Vorkriegsjahren des vergangenen Jahres plant man die Errichtung einer Wahlführerschaft, die als oberste Exekutive die Leitung nach innen und die Verwaltung nach außen übernehmen soll, wobei man vor gewalttätigen Mitteln nicht zurückfährt. Eine republikanische Rotte, die den „Schutz- und Ordnungsdienst“ ausüben soll, ist in der Bildung begriffen. Waffen sind noch genügend vorhanden und können jederzeit mit Leichtigkeit beschafft werden, da die Separatisten noch im Besitz ihrer früheren von den Befehlshabern ausgeteilten Waffenscheine sind. Der Zusammenstoß zwischen den rheinischen Separatisten, die sich unter Führung des in Paris geborenen Kung in der rheinischen Arbeiterpartei organisiert haben und dem rheinisch-westfälischen Volksbund unter Raths' Führt unmittelbar bevor. Die Hauptkräfte der Bewegung sind Düsseldorf und Speyer. Zwischen beiden Hauptquartieren besteht ein reger Kurierdienst. Aus einem vertraulichen Briefwechsel der Spiegelblätter geht hervor, daß ein großer Arbeitstag für das ganze besetzte Ge-

berständigen werde. Trotdem vertritt Belgien den Standpunkt, daß der Plan einer internationalen Anleihe möglichst schnell verwirklicht werde. Der Gegenstoß zu Poincaré besteht darin, daß Theunis und Hymans die möglichst vollständige Verwirklichung des Expertenplans im Auge haben, während Poincaré schon jetzt die Bedingung stellt, daß die Sanktionsfrage von der Reparationskommission behandelt werden soll. Theunis und Hymans halten es für besser, wenn die politischen Fragen, zu denen die Sanktionen, die Ruhrbesetzung, Gefährdung Deutschlands gehört, nach Vollendung der Arbeiten in der Reparationskommission aufgerollt werden. Die Vorbereitungen dieser interalliierten Konferenz werden durch die am Montag stattfindende belgisch-französische Aussprache und die Reise der belgischen Minister nach London anfangs Mai eingeleitet.

Die Gegenläufe zu Frankreich

Die „Daily News“ schreibt, Poincaré sei antichinesisch weiter darauf aus, einer Realisierung des Reparationsproblems jedes Hindernis in den Weg zu legen. Großbritannien und Belgien und, wie angenommen werde, auch Italien, seien für die Annahme des Sachverständigenberichts, aber der französische Premierminister mache weiter Vorbehalten. In der französischen Presse wird der Gegensatz, der zwischen der französischen Regierung und den Regierungen der alliierten Länder besteht, nicht mehr getarnt.

Das „Echo de Paris“ behauptet, es befänden gewisse Anzeichen dafür, daß der englische Delegierte Bradburn die Gelesenheit wahrnehmen wolle, um unter Vertäufung des französischen Standpunktes die sofortige Annahme zur Ausführung des Sachverständigenberichts zu beantragen. Die Nachrichten, die von einer Annäherung des französischen und englischen Standpunktes, insbesondere in der Frage der evtl. Strafmaßnahmen, sprächen, hätten sich nicht bewahrheitet. Zum mindesten seien sie als verfrüht aufzufassen. In drei Fragen, nämlich 1. interalliierte Strafmaßnahmen im Falle deutscher Verfehlungen, 2. Heberfelds vom lokalen Föderalismus zum allgemeinen und 3. interalliiertes Schuldenproblem hätten die halbamtlichen Befehlsdokumente zwischen Poincaré und Macdonald zu keinem Ergebnis geführt.

Der „neue Geist“ der angelsächsischen Diplomatie

Der englische Botschafter in Washington hielt gestern auf einem Bankett, das er den amerikanischen Zeitungsverlegern gab, eine Rede über den neuen Geist der angelsächsischen Diplomatie. Er wies auf die Gefahren hin, die in einer anderen nationalen diplomatischen Lage und berechnete Macdonald als den wertvollsten Vertreter eines Weltpatriotismus und einer auf diesen Gedanken aufbauenden Diplomatie. Macdonald schätzte einen Redner aus der amerikanischen Zeitungsverleger, in dem er laute, daß er sich für eine wahre Verständigung zwischen Amerika und England einsetze.

Deutschland und der Völkerbund

Y Paris, 25. April. (Von unserm Pariser Vertreter.) Aus London kommt der Bericht, Deutschland werde zur nächsten Völkerbundstagung einladen werden. Hier ist man über diese Reue nicht überredet und erklärt, daß Frankreich eine solche Einladung nicht annehmen werde.

Die Londoner Bankierkonferenz

Y Paris, 25. April. (Von unserm Pariser Vertreter.) Im Laufe des letzten Nachmittags fand im Hotel Victoria eine Zusammenkunft des Gouverneurs der französischen Staatsbank mit Barthelemy und Bradburn statt. Es wurde, wie verlautet, die Platzierungsmöglichkeit eines Abkommens der interalliierten Anleihe besprochen. Bradburn hatte bereits gestern eine Konferenz mit maaßgebenden Vertretern der „Banque de Paris“. Morgan wurde in Nizza von Journalden überannt, um über seine Pariser Reise Mitteilung zu machen. Seine einzige Besucherin lautete: „Ich kenne den Expertenplan noch nicht genau, hoffe aber, daß er uns die Aufgabe erleichtern wird.“ Die nächsten Tage werden Konferenzen mit dem Gouverneur der englischen Staatsbank und einem anderen hier einetrotzenen Londoner Großbankfunktionär bringen. Aus Holland erwartet man ebenfalls zwei Finanziers. Ende nächster Woche soll dann in London auf der in Paris angenommenen Eintrüde und Beschlüsse eine internationale Bankierkonferenz stattfinden.

Verhandlungen über ein deutsches Tabakmonopol

Wie wir hören, werden seit einiger Zeit zwischen Vertretern der Reichsregierung und Vertretern der Tabakindustrie Verhandlungen wegen Schaffung eines deutschen Tabakmonopols geführt, die im Zusammenhange mit dem Sachverständigenurteilen stehen. Die Verhandlungen sind nahezu abgebrochen.

biet ungefähr 8—10 Tage vor den Reichstagswahlen geplant ist als deren Termin von den Separatisten der 11. Mai angenommen wird, wohl auf grund französischer Informationen, nach denen im letzten Augenblicke eine Verschiebung der deutschen Wahlen erfolgen sollte. Eine Reise, die Hung nach Frankreich angetreten hat und die auf 10 Tage berechnet ist, fällt offenbar mit der Beschaffung der für die Propaganda erforderlichen Geldmittel zusammen. Nach Beendigung der Reise ist eine gründliche Aussprache der Führer der beiden separatistischen Verbände geplant.

Die Dokumente sind jedenfalls in hohem Grade geeignet zu zeigen, wie groß noch die separatistische Gefahr ist und wie falsch es wäre anzunehmen, daß die Separatisten ihr verächtliches Spiel nach den letzten Mißerfolgen aufgegeben hätten.

Von einem Franzosen niedergeschossen

Berlin, 26. April. (Von unj. Berliner Büro.) Eine neue Wundtat ist im besetzten Gebiet geschehen. In Bennepe ist der Arbeiter Franke von einem Franzosen erschossen worden. In einer Wirtshaus war zwischen dem Wirt und einem Gast eine Meinungsverschiedenheit wegen Bezahlung der Zeche entstanden. Im Laufe der Auseinandersetzung schoß ein Franzose auf den völlig unbeteiligten Franke, der seinen Verletzungen erlag.

Die Notwendigkeit einer starken Deutschen Volkspartei

Von Universitäts-Professor Dr. Brandl-Göttingen

Man braucht nicht auf die englischen Lehrlinge einer Partei eingezwungen zu sein, um ihre Unentbehrlichkeit auf das lebhafteste zu empfinden. Es gibt bei uns in Deutschland einige große historische Parteien, die wohl an- und abschwollen, aber niemals ganz verschwinden können, weil sie tatsächlichen Erscheinungen und Grundrichtungen unserer politischen und wirtschaftlichen Entwicklung entsprechen. Das sind neben dem geschichtlich auf eine Art bedingten Zentrum und den landwirtschaftlich-politikarischen Gruppen seit langem die konservative, die liberale, die demokratische und die sozialistische Partei. Alles andere ist feines oder grobes Spiel der Mode oder der Persönlichkeiten. Denn die „deutschpolitischen“ Tendenzen in allen Spielarten sind trotz der neuesten Entwicklung bei den deutsch-nationalen Konservativen durchaus gut aufgehoben, und die Kommunisten und Unabhängigen unterhalten sich von den eigentlichen Sozialdemokraten nur grundföhllich im Geschmack und in der Tonart. Daß der liberale Gedanke in zwei machtpolitisch und historisch getrennten Spielarten vertreten wird, war von Anfang an das deutsche parlamentarische Lebens so; es wird auch weiter so sein. Umgekehrt ist kein Zweifel, daß unter der machtpolitisch und historisch einander nahestehenden sogenannten Rechtsparteien die liberale Richtung neben der mehr konservativen ihren Platz behaupten muß, weil auch sie die größten Traditionen seit den Tagen der Stein und Humboldt zu pflegen hat.

In unseren Tagen liegen die Verhältnisse aber noch ganz anders. Zunächst haben wir nicht mehr eine königliche oder kaiserliche Regierung, die im wesentlichen Geist und Gang der Politik bestimmt, und neben der eine Volksvertretung kontrollierend, treibend oder mäßigend ihre unentbehrliche, aber doch noch begrenzte Aufgabe hatte; sondern die Volksvertretung selbst ist Quelle und Grundlage jeder Regierung. Sie muß insoweit irgendwie das beherrschende Moment — das würde die Dynastie bedeuten — in sich selbst darstellen, umso mehr, wenn, wie bei uns, ein Oberhaus fehlt. Das Beharrliche kann aber nur liegen in einer möglichst breiten und dauerhaftigen der Regierungsmajorität. Das sollte auch konservativen Kreisen einleuchten. Da nun aber eine Regierung weder von der extremen Rechten noch von der extremen Linken möglich ist, bedarf die Mitte möglicher Stützung; wiederum umso mehr, als ihr Hauptbestandteil, das Zentrum, so freundlich man es auch ansehen mag, doch immer eine einseitig konfessionelle Bildung bleibt.

Im zweiten Leben war nicht in dem geschichtlichen Deutschland der Bismarck-Zeit, sondern in dem zu Boden gesunkenen, waffenlosen, armen, bedrängten, von Feinden rings umstellten und zu einem Fünftel noch besetzten Deutschland von 1924. In diesem Deutschland gibt es kein anderes politisches Kampfmittel gegen den durchdringenden äußeren Druck, als die innere Sammlung und Verländigung. Wenn also an sich jene Republik, die der alte Reich in eine einzige Volksvertretung zusammengedrängt ist, sich ruinieren ohne eine feste und dauerhafte Regierungsmajorität, so gibt es für ein ringumgedrohtes, in seiner Existenz noch immer ernstlich gefährdetes Reich überhaupt keine größere Pflicht, als das Streben nach innerem Ausgleich. Das war der Sinn der großen Koalition, und aller sehr billiger Spott darüber, daß an ihr eigentlich nichts groß gewesen sei als der Name, ändert daran nichts. Die Richtung auf eine möglichst breite Verständigung zwischen allen Kreisen und politischen Richtungen eines einheitlichen Volkes, das zusammen vier Jahre im Felde gestanden hat, ist nicht nur ein sittliches Gebot, sondern eine ganz einfache realpolitische Notwendigkeit, wenn die Rechte höchsten 200 und die Linke mindestens 220 Stimmen zählt. Eine ausgesprochene Minderheitsregierung ist bei unserer Verfassung im Grunde widersinnig. Es bleibt jedem unbenommen, daraus den Schluß zu ziehen, daß diese Verfassung geändert werden müsse; einstweilen besteht sie, und unser gegenwärtiges Verhalten hat sich darauf einzustellen.

Es mag von rühmlichen Selbstgefühl gezeugt, wenn man meint, von einem Extrem aus die Parteien leiten und gruppieren zu können oder seine Gegner völlig „niederzurufen“, die Wahrscheinlichkeit und die Erfahrung sprechen nicht dafür. Sie verlangen vielmehr eine verbindende Macht, die nicht nur für die Gegner von rechts und links das nötige Verständnis aufbringt, sondern auch stark genug ist, die auseinanderstrebenden zum Ruhen der Gesamtheit zusammenzuzwingen. Das es schon, daraufsend und auf den ersten Blick befriedigend ist, mit steigenden Höhen einer himmelblauen Zukunft entgegenzusehen, mag sie nun von einem „Kittismus“ rechter oder linker Richtung angestrebt werden, bezweifle ich nicht. Staatsmännlicher und dem Gemeinwohl zuträglicher ist, die Dinge innen und außen zu sehen, wie sie sind und die Augen sich und andern nicht dagegen zu verschließen, daß wir rings von Feinden umgeben sind, die, bis an die Zähne bewaffnet, nur auf unsere eigenen Unklugheiten hoffen, und daß es auch einstweilen im deutschen Vaterlande noch die merkwürdigsten, tief abweichenden Meinungen gibt, die sich täglich zu vermehren statt zu mindern drohen. Solange im Zentrum und in der demokratischen Partei der Geist der Nationalversammlung noch so lebendig ist, solange wir eine noch immer starke sozialdemokratische, unabhängige oder kommunistische Linke haben — und wir werden sie noch lange haben —, solange bedarf es dringender Zusammenfassung aller berechtigten Stimmungen in unserm Volke zu einer Partei, die zur Sammlung und zur Verländigung im Innern drängen, um nach außen wenigstens einigermaßen geschlossen und dadurch kraftvoll auftreten zu können. Hier liegt zurzeit die einzige Quelle unserer Kraft, hier die einzige wahre nationale Aufgabe.

Ihr dient zurzeit vor allem die Deutsche Volkspartei. Hier liegt ihre historische Mission, sie ist noch nicht erfüllt. Deshalb die Stimmen der Einsichtigen am 4. Mai der Deutschen Volkspartei.

Aufklärung über Geheimbünde!

Berlin, 26. April. (Von unserem Berliner Büro.) Nach einer Pariser Meldung sollen die Alliierten bei der Reichsregierung Aufklärung über angebliche deutsche Geheimbünde verlangt haben. Eine entsprechende Note sei gestern nachmittag im Auswärtigen Amt übergeben worden. Hier war jedoch gestern abend von einer solchen Anfrage der Alliierten noch nichts bekannt.

Der 1. Mai in Thüringen. Das thüringische Innenministerium hat alle Kreis- und Stadtdirektoren angewiesen, für den 1. Mai keine Ausnahme von dem Verbot für öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel oder Umzüge zu gewähren.

Zum Tode Helfferichs

Einäscherung der Leiche in Mannheim

Die Besten von Bellinzona hatten zunächst angenommen, daß sich Dr. Helfferich nicht unter den Toten befinden könne, da keinerlei Anhaltspunkte dafür vorhanden waren.

Wie wir erfahren, wird die Leiche Helfferichs von Reich aus nach Mannheim überführt werden, wo die Einäscherung erfolgen soll.

Der Reichsfinanzminister hat an die Witwe Dr. Helfferichs ein Beileidsgramm gerichtet, in dem er den Verlust eines so hochverehrten Mannes für das deutsche Volk und eines Mannes, den er persönlich aufrichtig verehrt habe und der keine ganze große Kraft in den Diensten des Vaterlandes gestellt, aufs tiefste beklagt.

Um den Nachfolger Helfferichs im Wahlkreis Hessen-Nassau

Wie die „D.Z.“ meldet, wird sich der Vorstand der deutschen nationalen Volkspartei in den nächsten Tagen mit der Frage beschäftigen, wen er an die Stelle Dr. Helfferichs als Spitzenkandidaten für die Partei in Hessen-Nassau vorschlagen wird.

Inner Blätter melden, daß der pommerische Führer der Deutschen, Abgeordneter Schlang-Schöningen als Parteiführer Helfferich ersetzen soll.

Trauerfeier in Bellinzona

In der Stadt herrschte gestern schon um 1 Uhr mittags ein außerordentlich reger Verkehr anlässlich der durch die Gemeindeglieder veranstalteten Trauerfeier für die Opfer der Eisenbahnkatastrophe.

Zu den Trauerfeierlichkeiten trafen u. a. auch der Bürgermeister von Bellinzona und der deutsche Generalkonsul in Lugano, Franz von Anstaden.

Die Haltung der gesamten Tessiner Bevölkerung war während der imposanten Trauerfeierlichkeit äußerst würdevoll.

Unzulänglichkeiten bei den Rettungsarbeiten

Ein in Berlin eingetroffener Augenzeuge des Eisenbahnunglücks berichtet, daß der belgische Schlafwagenschaffner sich weigerte, die Pöster und Rissen aus dem Wagon für die Vermundeten zur Verfügung zu stellen.

Nach der Ansicht des Augenzugegen, eines Berliner Kaufmanns, hätten die meisten der im brennenden Wagon eingeschlossenen Reisenden gerettet werden können, wenn einige Beile vorhanden gewesen wären.

Deutsch-schweizer Beileidtausausch

Der Reichsverkehrsminister Deser hat anlässlich des Eisenbahnunglücks bei Bellinzona an die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen ein Beileidstelegramm gerichtet, in dem er die schweren Opfer beklagt, die der Unfall gefordert hat.

Die Regierung des Kantons Tessin hat der deutschen Gesandtschaft in Bern und der Reichsregierung ihr Bedauern ausgesprochen.

Der Streit um die Gaswagen

Im Befehl, 26. April. (Von unserm Schweizer Vertreter.) In dem von der Telegraphenagentur Wolff den Zeitungen zur Verfügung gestellten Bericht über die Beschaffung der deutschen Gaswagen, im besonderen derjenigen mit Gasbeheizung, über die Schweizerischen Militär, an ihrer Spitze die Bolzler „Nationalzeitung“ kritisiert.

Die Regierung des Kantons Tessin hat der deutschen Gesandtschaft in Bern und der Reichsregierung ihr Bedauern ausgesprochen.

Was hat die Deutsche Volkspartei getan und erreicht?

Im „Materiellen“ und „Nationalen“

Der D. V. P. wird vorgeworfen, ihre Politik sei zu sehr auf das Materielle und zu wenig auf die nationale Idee eingestellt.

Warum hat sich denn die Politik der D. V. P. abgegeben so viel mit „materiellen“ Dingen befaßt? Ganz einfach deshalb, weil doch eben die „materielle“, d. h. die wirtschaftliche und finanzielle Existenz unseres Volkes gerade in den letzten Monaten zeitweise auf dem Spiele stand!

Die Reichstagswahlbewegung

Was sozialdemokratische Redner berichten

In einer Rede in Mainz kam der sozialdemokratische Abgeordnete Soliman, der ebenfalls im ersten Kabinett Stresemann den Posten des Innenministers bekleidete, auf die Vorgänge zu sprechen, die damals zum Sturz des Kabinetts geführt haben.

In einer Rede in Dussburg machte der Reichstagspräsident Böbe interessante Angaben über die Gründe, die zur Ablehnung der Kandidatur von Weg Hölz auf der kommunistischen Reichswahlliste geführt haben.

Warum noch Deutsch-Völkisch wählen?

Der Völkische Wad in München veröffentlicht eine Erklärung, wonach weder der Völkische Wad noch einige Kreise der Völkischen daran denken, sich an einer Koalitionsregierung zu beteiligen.

In einer Versammlung im Bürgerbräukeller erklärte der nationalsozialistische Führer Esser, u. a. Staatszeitung, die völkischen Abgeordneten im Landtag dürfen nichts anderes tun als die Freilassung Hitlers betreiben.

Der Völkische Kandidat der Vereinigten nationalen Rechte, der Landwirt Franz Albert Ringes, der ausgemessen war und kurz vor Oßern mit Claudius des französischen Baupolitologen in Banden zurückgeführt war, wurde am Ostermontag von den Franzosen aus unbekanntem Grundes in seinem heimischen Fischlingen verhaftet.

Deutscher Landwirtschaftsrat

Auf der 18. Plenarsitzung des deutschen Landwirtschaftsrats in Bremen hielt Reichsernährungsminister Graf Rautenbach eine längere Rede, in der er u. a. ausführte, daß die Reichsbank aus währungsrechtlichen Gründen nicht in der Lage sei, der Landwirtschaft weitere Kredite zu gewähren.

Der Reichsarbeitsminister und der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten haben sich zum Zwecke der Auslieferung von Coddlandereien in einer Gesellschaft zusammengeschlossen, die die Bezeichnung „Deutsche Coddlandkultur-Gesellschaft“ führt.

Der Reichsarbeitsminister und der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten haben sich zum Zwecke der Auslieferung von Coddlandereien in einer Gesellschaft zusammengeschlossen.

Gründung einer deutschen Coddlandkulturgesellschaft

Der Reichsarbeitsminister und der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten haben sich zum Zwecke der Auslieferung von Coddlandereien in einer Gesellschaft zusammengeschlossen.

Deutsches Geld für französischen Export

Im „Echo du Rhin“ wird das „arme“ Deutschland verhöhnt, unter Hinweis auf die Herderrennen in Deutschland und die hohen Eintrittspreise, die Umzüge am Teufel usw.

Im „Echo du Rhin“ wird das „arme“ Deutschland verhöhnt, unter Hinweis auf die Herderrennen in Deutschland und die hohen Eintrittspreise, die Umzüge am Teufel usw.

Der Prozeß gegen den Stoßtrupp Hitler

Besten normiert begann im Prozeß gegen den Stoßtrupp Hitler die Zeugenvernehmung. Zunächst wurden die Angehörigen des Stoßtrupps, die im Bürgerbräukeller schloßen, die Zeugen in der „Mündener Post“ zur Sprache.

Der nächste Zeuge, Verlagsschriftsteller Hertziger der „Mündener Post“ wurde von Reichthold mit der Bitte bedroht und für verhaftet erklärt.

Als Sachverständiger äußerte sich der dem gehörte Buchdruckereibesitzer Bludl, über den der Mündener Post erwähnten Schaden.

In der Nachmittagsverhandlung wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Erster Zeuge am Nachmittag war der sozialdemokratische Erste Bürgermeister der Stadt Müden, Abgeordneter Schmidt, der sich eingehend über die Verhaftung der Helfer am 9. November verbot und dabei u. a. erklärte, daß die Helfer in brutalster Weise behandelt worden seien.

Mit einigen formellen Feststellungen des Vorsitzenden wurde die Beweisaufnahme geschlossen.

Eine kommunistische Mordorganisation

In Stuttgart wurde das Ermittlungsverfahren gegen eine Reihe von Kommunisten abgeschlossen mit dem Ergebnis, daß 7 Personen unter Führung eines Ruffen die sogenannte „Lichtgruppe der K.P.D.“ in Stuttgart bildeten.

Deutsches Reich

Zum Rücktritt Kops

Von wohnsformierter Seite wird bestätigt, daß Herr v. Kops seinen neuen Erholungsurlaub antreten hat, von dem er nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren wird.

Die „Mündener-Kurier“ Abendausgabe“ gibt folgende Meldung der Londoner „Times“ aus Linaora wieder: Die italienische Regierung hat den bayerischen General von Saffon zum Instruktionsgeneral für das neue türkische Heer ernannt.

Letzte Meldungen

Der Erreger der Maul- und Klauenseuche entdeckt

Nach einem Bericht der „Germania“ ist es Professor Damm von der Tierärztlichen Hochschule in Berlin gelungen, den Erreger der Maul- und Klauenseuche in Reinkultur zu züchten.

Eine grausige Schreckensstat

Adassobca, 26. April. Wie jetzt bekannt wird, sind in dem Ort Heberdorf (Sachsen) im ostpreussischen Kreis Götzen in dem ersten ostenen Geburt des Infanteristen Thomas dessen vier Kinder im Alter von 10-14 Jahren ermordet worden.

Eine grausige Schreckensstat

Adassobca, 26. April. Wie jetzt bekannt wird, sind in dem Ort Heberdorf (Sachsen) im ostpreussischen Kreis Götzen in dem ersten ostenen Geburt des Infanteristen Thomas dessen vier Kinder im Alter von 10-14 Jahren ermordet worden.

Im das Abkommen von Tanager. Im Dual O'Donon trat auf eine Kommission, die aus Vertretern der Niederlande von England, Spanien, Italien und Frankreich besteht und den Auftrag hat, das Abkommen von Tanager in Geheißform zu bringen.

Weitere Anerkennung der griechischen Republik. Die Minister haben aus Athen: Der britische Gesandte hat gestern dem Botschaftler einen Besuch abgestattet, um ihm zu erklären, daß die englische Regierung die griechische Republik als anerkannt hat.

Verbot der Waffeln in Spanien. 80000 meißelt aus Madrid: Das Direktorium hat sich dahin entschieden, die Arbeiterbewegung zu verbieten.

Im das Abkommen von Tanager. Im Dual O'Donon trat auf eine Kommission, die aus Vertretern der Niederlande von England, Spanien, Italien und Frankreich besteht und den Auftrag hat, das Abkommen von Tanager in Geheißform zu bringen.

Weitere Anerkennung der griechischen Republik. Die Minister haben aus Athen: Der britische Gesandte hat gestern dem Botschaftler einen Besuch abgestattet, um ihm zu erklären, daß die englische Regierung die griechische Republik als anerkannt hat.

Verbot der Waffeln in Spanien. 80000 meißelt aus Madrid: Das Direktorium hat sich dahin entschieden, die Arbeiterbewegung zu verbieten.

Im das Abkommen von Tanager. Im Dual O'Donon trat auf eine Kommission, die aus Vertretern der Niederlande von England, Spanien, Italien und Frankreich besteht und den Auftrag hat, das Abkommen von Tanager in Geheißform zu bringen.

Weitere Anerkennung der griechischen Republik. Die Minister haben aus Athen: Der britische Gesandte hat gestern dem Botschaftler einen Besuch abgestattet, um ihm zu erklären, daß die englische Regierung die griechische Republik als anerkannt hat.

Verbot der Waffeln in Spanien. 80000 meißelt aus Madrid: Das Direktorium hat sich dahin entschieden, die Arbeiterbewegung zu verbieten.

Aus dem Rechtsleben

Umsatzsteuerfreiheit des Zwischenhändlers

Entscheidung des Reichsfinanzhofes

Wegenstand des Streits war, ob ein Zwischenhändler u. m. h. steuerpflichtig ist, wenn er Waren von seinen Lieferanten an einen Spediteur sendet...

Geschichte unserer Stadt bedeutsamen Urkunden, Bilder, Pläne und Gegenstände. Auch der Geschichte des hiesigen Nationaltheaters...

Ein Gong durch diese verschiedenen Abteilungen des historischen Museums ist, doch man die hier gestellten Aufgaben glücklich gelöst hat...

Der Frühlingsverkehr in Südwestdeutschland

Teilweise starker Ostereifer

Nach einem langen Winter, wie ihn der Südwesten des Reiches und der Schwarzwald seit Jahrzehnten nicht gekannt hatte...

Der Verkehr dieses Frühlingserfestes blieb in außerordentlich verschiedenen Grenzen. Der Fernverkehr war unter dem begünstigenden Einfluß der 4 1/2 Tage gültigen Sonntagskarten...

Starken Besuch hatten die Hef oder doch unter 300 Meter gelegenen Wälder, die in normalen Jahren eigentlich längst überflutet sind...

* Wagendurchlauf im beschleunigten Personenzug Konstantz-Frankfurt-Berlin. Auf der Schwarzwaldbahn wird in diesem Sommer zum erstenmal ein beschleunigter Personenzugpaar verkehren...

* Wiederöffnung von Wartebühnen zweiter Klasse. Unter dem Einfluß der Kriegszeit und der Jahre danach waren vielfach die Wartebühnen auf den Bahnhöfen auf einen Raum beschränkt...

* Marken auf Vorkarten. Die Bahnreisebahnen werden vom 1. Mai an wieder wie früher allgemein durch Fremden auf den Vorkarten vorbezahlt...

* Beteiligung des Handwerks an der Mannheimer Erfindermesse. Um auch die Leistungen der Mannheimer Handwerker weiterhin interessanter zu machen, stellt die Mannheimer Erfindermesse...

* Die teure Hefe. Warum müssen wir die Hefe noch so teuer bezahlen? An dieser Frage schreibt und die Preisstelle des Bäckermeisters...

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratsitzung vom 24. April 1924

Der Personalabbau an der Volksschule

Anlaßlich des Personalabbaues an der Volksschule wird entsprechend dem Beschluß des Schulausschusses an dem Mannheimer Schulsystem und dem Klassenteilungssystem festgehalten...

Der Erholungsurlaub der städtischen Beamten und Angestellten für das Jahr 1924

wird schließlich unter Berücksichtigung der für die Reichsbeamten und Reichsangehörigen vorgenommenen Kürzungen.

Zur Wiedereröffnung des historischen Museums

Es ist höchst begrüßenswert, wenn man heute, wo alles vom wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbau redet, nicht vergißt, daß damit Hand in Hand auch an den kulturellen Wiederaufbau gearbeitet werden muß...

Das eigentliche geschichtliche Museum ist in der früheren Schulstraße in I. untergebracht. Es enthält alle für die...

Hauptversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

Das Weimarer wird uns geschrieben: Stärker als in den letzten Jahren ist die Hauptversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft besucht...

Die Hauptversammlung wurde am 24. April vormittags vom Vorsitzenden Professor Dr. Deetjen in der Erholung eröffnet. In lehrreicher Begrüßungsansprache hob er hervor, daß die Witwe des ehemaligen Herzogs von Sachsen, die Großherzogin Feodora, das Protektorat über die Gesellschaft als lehrreiches Vermächtnis übernommen habe...

Professor Dr. Emil Wolff, Rektor der Universität Hamburg, hielt den ungemein bedeutenden Festvortrag über „Die sogenannte Shakespeare-Bacon-Frage“...

Theater und Musik

* Clemens v. Franckenstein - Generalintendant des Bayerischen Staatstheater. Als Nachfolger des verstorbenen Dr. Karl Feßl ist Hr. Clemens v. Franckenstein auf den Posten des Generalintendanten der Bayer. Staatstheater berufen worden...

* Theaterumbau. Das Theatermuseum in Kiel, das aus den Sammlungen des Instituts für Literatur- und Theaterwissenschaft an der Universität hervorgegangen ist...

Sonntag

Von Alfred Vetto (Saarbrücken)

Was uns hier blüht der Sonntag, neckisch und träumerisch, verflucht dich hinter Bäumen wie ein Schall und erschreckt uns dann laut im Saale herantastend.

Man könnte ihn fast an dem schillernden Kopfzettel fassen und ihn zu einem Glase Wein einladen, — oder auch das blonde Köpfchen zwischen die Hände nehmen und ihm wie ein Kind die Augen schließen lassen.

Der Sonntag! — Man mag tanzen die Mädchenwärme, pfeifende Stimmglocken aus dem Gebüsch, — und dann der Sonntagsergeruch aus der Erde. Aber der frische Geruch seines Hoars, — breit legt er sich bezugslos, das Klackern seines Riebes, das Trappeln seiner kleinen Pantoffeln, das Auf- und Abwippen seines Rumpfes, wenn du zum Fenster oder zum Hofe nachschaust, der sich über den Blumen wiegt, — alles — bis zum Kleinsten weiß ich noch.

Und vor uns rechts habetwischen Buchenreihen, links Wegmoutspfeifen und schlangt rogende Eichenstämmchen, — der Weg macht eine ehrfürchtige Bewegung in den Baumtempel hinein, — und durch die Zweigendämme lugte blauer Himmel wie Vorhänge vor einem hellgelbem, blinzelte das Heilmad der Kirche inmitten brüllender Hühnergebet.

Alle, traute Stätten, wo in jedem Blättchen und Nestchen ein Stück Erinnerung und Trümmel gastet. „Weißt du noch?“ — „Denkst du noch daran?“ — Hüßter's alterieren. Und dann auch die Verse, die hier von Pennarthand so überreißlich geschmeidet werden:

Die Nachigall, die Nachigall Die lang mir's vor so schön; Wohl ist des Lebens vergessen all, Soll ich zu Liebchen gehn...

Angewunden, fest traumwandeln schwebend wir dahin. Die Sträucher weichen hinter uns her und sichern über die hüpfenden Beine, und der Sonntag ist immer noch vor uns, pfeift und singt wie ein Schmetterling im roten Wams und grünem Hütlein, — zippi und wippt wie ein Fels.

Neben uns her blüht Wännertreu und Bönenmaul. Der Rudel ruft, — und der Frühling ist so schon lange, soe da. Oder: war es mein Herz, das nach dem verschwundenen Vergnügen...

der Einkaufspreis etwas senkt hat, werden die 30 Gramm nunmehr auf 8 Pf. verlaßt.

Schwerer Autounfall. In Rimloch l. O. ereignete sich gestern ein schwerer Autounfall, der ein auf der Probefahrt begriffenes Benzol-Verkehrsmittel beim Passieren einer scharfen Kurve betraf.

Todesfall. In Karlsruhe ist im 79. Lebensjahre Excellenz Adolf Ritter von Reuffer, bayerischer Regierungspräsident a. D. gestorben.

Die Pilgermutter von Beuron gestorben. Im Alter von 75 Jahren starb in Beuron Frau Amalie Bed. v. Spöri, unjährligen Wohlhabern und Beuronpflanzern aus Baden, Hohenollern und Würtemberg aufs beste bekannt und geschätzt als vorbildlich besorgte und heitere Herbergsmutter.

Soldene Hochzeit. Am Montag, 28. April, feiern Herr Thomas Kehler und Frau Rosa geb. Köhler bei verhältnismäßig guter Gesundheit und Rüstigkeit das fünfte Fest der goldenen Hochzeit.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiert am Montag, 28. April Landwirtmeister Carl Thiele mit seiner Ehefrau Karoline geb. Stefan, B. 2, 13 wohnhaft.

Veranstaltungen

Wochenplan des Nationaltheaters

Spielplan vom 27. April bis 5. Mai 1924

Im Nationaltheater:

- Sonntag, 27. April: außer Wieler: „Das Dreimäderlchen“, Anfang 7 Uhr.
Montag, 28. April: A. Reihe 8, 8. Vorl.: „Der Waffenschmied“, Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 29. April: F. Reihe 1, 8. Vorl.: „Die Liebe, ein goldenes Buch“, Anfang 7 Uhr.

- Mittwoch, 30. April: Familie Schmetel, Anfang 7.30 Uhr.
Donnerstag, 1. Mai: „Die verlorene Nacht“, Anfang 7.30 Uhr.
Freitag, 2. Mai: Familie Schmetel, Anfang 7.30 Uhr.

Friedrichsplatz-Konzerte. Mit den Osterfeiertagen ist im Friedrichsplatz die Sommerkonzertzeit eröffnet worden.

Stadtvorstand. Bei der morgigen Aufführung des Gassenhändler-Bernauerer Volksstückes „Händel und die Jungfrau“ im Riebelungssaal wird erstmalig der Versuch gemacht, ein Bühnenstück mit teilweiser Bewirtschaffung des Saales zur Durchführung zu bringen.

Kommunale Chronik

Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel in Freiburg

In der „Freiburger Ztg.“ wird folgender Stadtratsbericht veröffentlicht:

1. Im Interesse der Behebung der privaten Bauzögerlichkeit und der dadurch bedingten Verbessehung des Arbeitsmarktes für das Baugewerbe ist der Stadtrat grundsätzlich bereit, die Zustimmung zu geben, daß auf die fernere Inanspruchnahme von Miet- und Dauerwohnungen auf Grund der gegenwärtig geltenden Gesetze und Verordnungen über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel für bestimmte Wohnungen oder Häuser dauernd verzichtet wird.

2. Der Badische Arbeitsminister hat mit Gesetz vom 28. März 1924 erklärt, daß er unter der Herrschaft der geltenden Gesetze und Verordnungen über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel von einem Zugriff auf die nach 1 vom Stadtrat frei gegebenen Wohnungen auch seinerseits absehen wird.

Kleine Mitteilungen

Der Bürgerausschuß hat mit einstimmiger Stimme dem Voranschlag für das Rechnungsjahr 1924/25 einstimmig zu. Bürgermeister Dr. Wehler führte u. a. aus, daß die Stadt für die Beschäftigungsbüro während der Inflationszeit insgesamt 95 Wohnungen erstellte und von letzterer außerdem noch 70 Wohnwohnungen in Anspruch genommen seien.

In Eckenleben wurde der im Entwurf vorgelegte und von der Finanzkommission zur Annahme vorgelegte Voranschlag der eine Gesamteinnahme und eine Ausgabe von 278 848,20 Mark vorliegt, einstimmig genehmigt.

Die Darmstädter Sesselfest hat ihre Frühjahrsausstellung in der Kunsthalle eröffnet. Die Sesselfest umfaßt eine kleine Gruppe wirklich in Darmstadt anfänglicher Künstler.

Wiesbaden, 26. April. In wenigen Tagen, so schreibt uns unser römischer Botschafter, werden die Vorbereitungen beendet sein, die zur Eröffnung der neuen italienischen Universität Mailand notwendig waren.

Die Draconieren in Griechenland. Die griechische Nation hat ihre Dankbarkeit für den Dichterbund durch eine eindrucksvolle Feier am Todestage Byron zum Ausdruck gebracht.

Die Draconieren in Griechenland. Die griechische Nation hat ihre Dankbarkeit für den Dichterbund durch eine eindrucksvolle Feier am Todestage Byron zum Ausdruck gebracht.

gleichfalls verlesen, worin die leitens des Bürgermeisters nachgehende Erlaubnis zur Einrichtung von Wohnungen im Kanalarbau auf der Höhe Ludwigshöhe zugesagt wird.

Aus dem Lande

Mannstadt, 24. April. Ein etwa 19jähriger Burche aus der Schweiz ist von der Gendarmerei verhaftet worden, weil er aus einem Keinen Terzerol auf ein Kind geschossen und es verletzt hat.

Weinheim, 26. April. (Hochblüte.) Die Baumbäume der Hochblüte sind nunmehr an der gesamten Straßenseite entlaubt.

Malsch, 25. April. Ein schwerer Autounfall ereignete sich vorachtern auf der Landstraße Malsch-Ettlingen.

Karlsruhe, 25. April. Zu dem „Ueberfall“ schreibt Rechtsanwalt Dr. Lehmann dem „Karlsruher Anzeiger“ folgendes: Der Zusammenstoß mit Rechtsanwalt Diebold erfolgte in Ehrennotwehr wegen einer durch diesen beantragen schweren Verleumdung eines nahen Ansehens.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 25. April. Gestern nachmittags fiel ein 9 Jahre alter Knabe durch einen Abwehr aus der Fingerringstraße beim Spielen in den Rhein.

Kaiserslautern, 23. April. In der Wälschbüchel einer Wirtschaft in der Albrechtstraße wurde am 21. April ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts aufgefunden, das in einem Bündel schmählicher Wäsche eingewickelt in einer Wäschkammer verstaubt lag.

Ludwigshafen, 25. April. Ein junger Mann von Weibheim, Rehger Adam Kämmer, hatte eine kleine Wunde an der Hand, die er nicht beachtete. Dieser Tage hat er eine Haut eingezogen und bekam durch diese Arbeit innere Blutergüsse.

Sportliche Rundschau

Fußball

Fußballklub Phönix-Mannheim — Sport-Club Eintracht Mannheim. Noch sind die Kampftage um die Bezirksmeisterschaft des Rheinbezirks in bester Erinnerung.

Rudersport

Das diesjährige Rudern des Mannheimer Rudervereins findet morgen nachmittags auf dem Neckar statt.

Tennnis

Die Weltmeisterin Suzanne Lenglen hat beschlossen, ihren Titel dieses Jahres in Rimloch zu verteidigen.

Athletik

Weltmeister Hergerg-Schwaben in Berlin. Der Berliner Sportklub hatte das Wagnis unternommen, durch keine Kampfabteilung am Samstag im Berliner Sportplatz ein großes internationales Amateurkampfturnier zu veranstalten.

Kunst und Wissenschaft

Anerkennung deutscher Sprache in Russland. Die deutschen Schulen in Russland hatten seit 1918 wieder ihre deutsche Unterrichtssprache, die sie bei Beginn des Krieges aufgeben mußten, eingeführt.

Advertisement for De Giorgi Schokolade, featuring a logo with a star and the text 'Gebt de Giorgi Schokoladenfabrik A.G. Frankfurt a. M. Geqr. 1778.'

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten

Mannheim, 25. April.

Das Geschäft an den süddeutschen Märkten stand nach den Feiertagen vollständig unter dem Einfluß der Geldknappheit bzw. der Zurückhaltung der Banken, insbesondere in der Annahme von Akzepten. Unter diesen Umständen konnte sich ein größeres Geschäft kaum entwickeln. Die Verkäufer wollen vielfach nur noch gegen effektive Barzahlung Zug um Zug abgeben. Am Produktionsmarkt herrscht außerdem Zurückhaltung wegen finanzieller Schwierigkeiten süddeutscher Mehlmüllereien, die mangels Zuteilung von Devisen ihre Dokumente nicht aufnehmen in der Lage sind, obwohl für ihre Verpflichtungen Deckung in Form von Ware usw. vorhanden ist. Die Umsätze an der Getreidebörse waren infolge dessen ganz unbedeutend. Ungünstig beeinflusst wird die Stimmung auch immer wieder durch die an jedem Börsentag stattfindenden Versteigerungen französischer Mehlens und die dadurch bedingte Zurückhaltung der süddeutschen Mühlen im Einkauf von Brotgetreide. Aber auch Garste hatte ruhigeren Markt und für Hafer bestand nur selten der Konsum kleinere Nachfrage. Die Zurückhaltung der Mühlen ging soweit, daß sie selbst zu 12,50 \mathcal{M} frei Mühlenstation noch keinen Weizen in größeren Mengen erwarben. Das Roggengeschäft ist überhaupt kaum noch der Rede wert. Man glaubt auch in Handelskreisen, daß vorläufig mit einer grundlegenden Aenderung der Tendenz nicht zu rechnen ist, zumal das voraussichtliche Erntergebnis in Nordamerika wohl um 23 Millionen Bushels niedriger als im Vorjahr geschätzt wird, aber durch Herübernahme größerer Bestände aus der vorjährigen Ernte ausgleichend wird, die Ernteschätzungen aus Kanada ausgleichend laut und Argentinien mit starken Versteigerungen fortfährt. Die Cif-Notierungen für Getreide lauteten zuletzt etwa wie folgt: Weizen, Manitoba I 12,75 hfl., do. II 12,40, do. III 11,95, Rosafte, 79 kg, 11,90 hfl., Barusso, 79 kg, 11,40 hfl.; Roggen, russischer 15,20, 9,70 hfl., Western II 9,25 hfl., Donau- u. südrussische Gerste 10,25 hfl., La Plata, 60/61 kg, 9,95 hfl., Marokko 9,75 hfl., Mais, Galfox, 10,10 hfl., La Plata 10,30, gelber, russischer, 10 hfl.

Auf den Mehlmarkt drückten die Versteigerungen französischen Mehles, die sich sowohl in Karlsruhe als auch in Mannheim vollzogen. In Karlsruhe erfolgte der Zuschlag für je 100 kg Weizenmehl zu 70,50 Fr. für auf Karlsruhe rollende, und zu 85 Fr. für in Karlsruhe lagernde Ware, in Mannheim für auf Winterdorf rollende Ware, die nach Pirmasens beordert ist, zu 74 Fr., zahlbar in Bankscheck auf Paris, für Fabrikat aus Nancy zu 66 Fr., wobei zu beachten ist, daß es sich dabei um in Annweiler bahnstehende Ware handelt, auf der selbst dem 11. April Standgeld ruht; außerdem kommt zu dem Steigpreis die Umsatzsteuer von 2½ Prozent. Für Weizenmehl, Spezial 0, verlangten die süddeutschen Mühlen 28,50 bis 28,75, die zweite Hand 26,50, für Roggenmehl 23,50 \mathcal{M} für prompte Ware, 23,75 \mathcal{M} für Mailieferung, die zweite Hand 22 \mathcal{M} . Am besten gesucht blieb von den Mühlenfabrikaten Kleie wegen ihres geringen Anfalles. Man verlangt für Weizenkleie 10,25—10,50 \mathcal{M} , für Roggenkleie 9,50 \mathcal{M} , für Weizenfuttermehl 12,25 \mathcal{M} , für Roggenfuttermehl 11,50 \mathcal{M} die 100 kg.

Für Futtermittel bestand bis in die letzten Tage hinein immer noch rege Nachfrage. Mit dem Eintritt der wärmeren Witterung hat der Begeh nachgelassen, doch werden Kraftfuttermittel von den Viehhaltern immer noch verlangt, weil man mit der Grünfütterung dieses Jahr sehr spät daran ist. Verlangt wurden zuletzt für die 100 kg ab spätdänische Stationen: Zuckerschrot 17,50 \mathcal{M} , Trockenschrot, lose, 11,50—12 \mathcal{M} , Haferschalenmelasse 9,25—10 \mathcal{M} , Malzkeime, mit Sack, 14,75—15,25 \mathcal{M} , ohne Sack 14,50 und darunter, Bierschrot 15,25—15,50 \mathcal{M} , Rapskuchen etwas billiger offeriert mit 10—10,50 \mathcal{M} , Erdnusskuchen in kleinen Mengen als Heilbrotter gehandelt zu 22,75 \mathcal{M} . Die Forderungen für Rohfuttermittel sind gleichfalls etwas zurückgegangen und zwar auf 7—8 \mathcal{M} für Weizenheu, 8,50—9,50 \mathcal{M} für Kleehheu, 4,50—5 \mathcal{M} für Preßstroh und 3,50—4,25 \mathcal{M} für gebundenes Stroh je 100 kg waggongefüllte Mannheim.

Saaten hatten zwar wenig Geschäft, konnten aber ihre Preise gut behaupten. Verlangt werden für die 100 kg Provence-Luzerne bis zu 170 \mathcal{M} , italienische Luzerne 160 \mathcal{M} , Rotklee 170 \mathcal{M} ; es handelt sich dabei um prima Ware, doch werden diese Forderungen selten bewilligt.

Für Mais sind die Forderungen der süddeutschen Mälzereien mit 40—42 \mathcal{M} die 100 kg unverändert geblieben. Man ist in diesen Kreisen der Meinung, daß der genannte Preis noch eine Steigerung erfahren dürfte, weil er nicht im richtigen Verhältnis zum Gerstenpreis stehe und weil die hohen Bankzinsen und die lange Lagerung bis zum Abruf durch die Brauereien keinen Nutzen belassen. Vereinzelt Verkäufe von württembergischen und bayerischen Handelsmälzereien haben sich unter dem genannten Preise vollzogen. Dabei handelt es sich aber fast durchweg nur um solche Mälzereien, die genötigt sind Ware abzustößen, um eingegangene Wechselverbindlichkeiten zu erfüllen.

*

Es dürfte die Leser des „Mannheimer General-Anzeiger“ interessieren, daß die vorstehend von mir behandelten Marktgebiete für Süddeutschland nummehr eine eigene publizistische Vertretung gefunden haben, nämlich die „Süddeutsche Produktenbörse“ ein Fachblatt, das als offizielles Mitteilungsorgan vom Syndikus der Mannheimer Produktenbörse Dr. Buss geleitet wird und im Verlag von Gebrüder Neubauer in Ludwigshafen a. Rh. erscheint. Dieses neue Fachblatt will nach dem in No. 1 enthaltenen Geleitwort das Organ sein, das die Lebensinteressen des gesamten, insbesondere aber des süddeutschen Getreidehandels und der mit ihm arbeitenden Wirtschaftskreise nachdruck verleiht. Es soll dem durch den Verlust des Krieges und die Folgen der Besetzung ganz besonders schwer getroffenen Getreidehandel am Rhein und den angrenzenden Gebieten der deutschen Republik ein Instrument zur Verfügung gestellt werden, das geeignet ist in der Lage ist, die Gefahren und Sorgen, die den süddeutschen Getreide- und Lebensmittelhandel, die Mühlenindustrie, das Schiffahrts- und Speditionsgewerbe und die damit verwandten Handelsgewerbe belasten, unverzüglich aufzudecken, die maßgebenden Behörden darüber aufzuklären und so stets daran zu arbeiten, diesem einst blühenden und führenden Teil der deutschen Wirtschaft einen Wieder- aufstieg zu ermöglichen. Die neue Zeitschrift hat sich demnach ein hohes und bei den oft widerstreitenden Inter-

essen im Erwerbleben auch schweres Ziel gesteckt und man kann ihr nur wünschen, daß sie in den beteiligten Wirtschaftskreisen auch das nötige Verständnis findet, denn, wie sie selbst sagt: nur durch eine verständnisvolle Zusammenarbeit wird es gelingen, Handel und Verkehr und damit unsere im innersten erschütterte deutsche Volkswirtschaft wieder aufzurichten.

*

Der Hopfenmarkt verlief ziemlich geschäftslos. Wenn anhaltend warmes Wetter kommt dürfte sich bei den Brauereien jedoch noch ziemlicher Bedarf in Hopfen einstellen, weil sie wegen der hohen Preise und wegen des auch bei ihnen herrschenden Geldmangels mit dem Einkauf zurückgehalten haben und deshalb noch mit Deckungskäufen an den Markt kommen dürften. Infolge des warmen Wetters wird jetzt eifrig an den gut überwinterten Stöcken gearbeitet. In Baden sind verschiedene Neuanlagen entstanden, so in Kirchheim bei Heidelberg, Sandhausen, Ostersheim, Walldorf, Reilingen, Rot, St. Leon und in der Bruchsaler Gegend. Man geht dabei von der Erwägung aus, daß der Anbau bei den jetzigen und auch bei den für die nächsten Jahre erwarteten Preisen wieder lohnend geworden sei.

In 1923er Tabaken fanden bei den Pflanzern nur kleine Umsätze zu ermäßigten Preisen statt. In der Rheinpfalz erheben die Franzosen, wie man mir mitteilte, seit dem 1. d. M. 120—300 Prozent erhöhte Zölle. Das Gutachten der Sachverständigen enthält über den Tabak in Deutschland eine Reihe von tief einschneidenden Bestimmungen, die eine vollständige Umwälzung der Tabakbranche zur Folge haben werden. Infolgedessen ruht im allgemeinen Handel und Fabrikation bis zur Erledigung der daraus resultierenden Fragen. Der ganze Geschäftszweig weiß zurzeit nicht, woran er ist. Er sieht, daß ihm große Gefahren drohen und wartet ab, was seitens der Regierung bestimmt wird.

Am süddeutschen Holzmarkt vermag sich eine einheitliche Tendenz nicht herauszubilden. Die Haltung wird im großen Ganzen von den Geldverhältnissen bestimmt. Im allgemeinen ist jedoch festzuhalten, daß sich neuerdings bei den Verkäufen im Walde häufig eine recht schwache Beteiligung und entsprechend schwache Kaufneigung zeigt. Das gleiche gilt vom Brettermarkt, an dem die Versorgung der rheinischen Bedarfsgebiete in bedeutend geringerem Umfange vorgenommen wird als sonst. Immerhin ist jedoch auch wieder von Verkäufen im Walde zu berichten, bei denen erhebliche Ueberpreise bezahlt worden sind. Als Hauptkäufer tritt in solchen Fällen meist noch die heimische Sägewaldindustrie auf, wogegen sich der Holzgroßhandel Zurückhaltung auferlegt, wohl weil er scharfer rechnet als die Sägewerksbesitzer, die häufig glauben, sie dürften sich in ihrer Nähe lagerndes Holz unter keinen Umständen entgehen lassen, die dabei aber immer mehr in wirtschaftliche Abhängigkeit geraten. Sie werden zu ihrem Vorgehen zum Teil durch die Tatsache veranlaßt, daß sie sich in den letzten Jahren stark vergrößert, und, da sie ihre Werke nun einmal beschäftigen wollen, für die größere Leistungsfähigkeit auch erhöhten Holzbedarf haben. Diesem größeren Rundholzbedarf der Sägewaldindustrie steht jedoch ein ziemlich gleichmäßig gebliebenes Angebot des Waldbesitzes gegenüber. Das allein hieraus sich ergebende Mißverhältnis zwischen Einkauf und Verkauf wird noch verschärft durch den Mißwettbewerb der Bieter bei den Verkäufen, wodurch sich die vielfach weit über gesunde wirtschaftliche Verhältnisse hinausgehenden Preise beim Einkauf im Walde erklären. Ein Teil der Käufer scheint sich auch innerlich noch nicht ganz frei von den Methoden gemacht zu haben, die in der Inflationszeit den Warenbesitz als unter allen Umständen wünschenswert erscheinen ließen. Für Württemberg liegen jetzt die amtlichen Nachweise der Versteigerungsergebnisse im März für Fichten- und Tannenstammholz vor. Sie stellen sich im Durchschnitt auf 156 Prozent der Landesgrundpreise, d. h. um 12 Prozent höher als im Februar, trotz eines von 29000 cbm im Februar auf 50000 cbm im März gestiegenen Angebotes. In den Klassen 1—6 vergleichen sich die Preise je cbm Fichten- und Tannenlangholz wie folgt zwischen März und Januar: 1. Kl. März 42 (Januar 31); 2. Kl. 39 (28,75); 3. Kl. 35,75 (26,50); 4. Kl. 32,75 (24,50); 5. Kl. 29,75 (21,75); 6. Kl. 25 (18,75). Diese Preise verstehen sich in Goldmark, loko Wald. Auch Fichten- und Lärchenholz, worin im März 50 Prozent mehr als im Februar angeboten wurden, zogen im Preise um 9 Prozent auf 150 Prozent gegen 141 Prozent der Landesgrundpreise an.

In der ersten Aprilhälfte haben sich die Preise in Württemberg ungefähr auf Märzhöhe gehalten, in Bayern zeigte sich an einzelnen Plätzen Kaufneigung, in Baden herrscht Zurückhaltung, die soweit geht, daß einzelne Forstverwaltungen die abgegebenen Gebote als zu niedrig ablehnten.

Am süddeutschen Markt für Stabeisen, Träger und Bleche ist das Geschäft bis Mitte März außerordentlich lebhaft gewesen. Mit der dann einsetzenden Festigung des französischen Franken ist es jedoch ruhiger geworden, wiewohl die großen Werkfirmen noch keinen Grund zu etwaigen Klagen über schlechten Geschäftsgang haben, da die Industrie bisher etwas besser beschäftigt war, allerdings mit Ausnahme derjenigen großgewerblichen Betriebe, die für den Staat zu arbeiten pflegen, wie etwa Waggonfabriken, Lokomotivfabriken, Konstruktionswerkstätten und dergl. Im allgemeinen wird der süddeutsche Markt auf diesem Gebiet immer etwa durch den Westen beeinflusst, so daß die fernere Entwicklung von der Gestaltung des westlichen Marktes abhängig bleibt. G. Haller

© Philipp Holzmann, A.-G., Frankfurt a. M. Abzüglich 3306 Billionen \mathcal{M} Abschreibungen beziffert sich der Reingewinn auf 254 532,08 Billionen \mathcal{M} . Während die Gesellschaft im vorigen Jahre 45 Prozent Dividende ausschüttete, wird der auf den 10. Mai einberufene G.-V. vorgeschlagen, von der Verteilung einer Dividende diesmal Abstand zu nehmen. Wie mitgeteilt wird, kann man den Beschäftigungsgrad des Unternehmens als befriedigend bezeichnen.

© Dampfzigelei Schanzberg A.-G., Saarbrücken. Die Bilanz des Geschäftsjahres 1923 weist einen Reingewinn aus von 51 965 Fr., der die Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent gestattet.

* Konkurs in der Schirmbranche. Ueber das Vermögen der beiden Inhaber der Schirmfabrik und Großhandlung Benedix & Winkler in Chemnitz wurde, wie der Konkursantrag meldet, der Konkurs eröffnet.

Devisenmarkt

Die rückläufige Bewegung des französischen Franken hat gestern weitere Fortschritte gemacht; der Kurs stellt sich heute auf 69% gegen 69% von gestern; der Dollar auf Paris 15,90 gegenüber 15,85. Der belgische Franken notiert mit 22,5 gegen 22,6 und der französische Franken mit 26,4 Goldpfennig gegen 26,6 von gestern.

Für die deutsche Bk. erhielt man in Zürich 128 Centimes und in Amsterdam 0,614 Cents. Das Pfd. Sterling kostete 19,25 Bk. Sonst lagen folgende Notierungen vor: Zürich auf Paris 35,55, London 24,68, Holland 210,10, Belgien 30%, New York 5,63%, Madrid 78,50; Paris auf London 69,55, Holland 592,25, Belgien 85,45, Mailand 71, die Schweiz 282, Wien 22,50; London auf Paris 69,42%, New York 437,56, Belgien 81,37, Mailand 98,12, die Schweiz 24,68, Madrid 31,70%, Holland 11,75%; Amsterdam auf London 11,76%, Paris 16,97%, die Schweiz 47,65, New York 268%, Belgien 14,45, Spanien 37,50, Prag 790—795. ©

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

* Mannheim, 25. April. Die Börse verkehrte weiter in schwacher Haltung bei völliger Geschäftslosigkeit. Es notierten: Badische Bank 16,5 Bz. G., Pfälzer Hypothekbank 3 Bz. G., Rheinische Creditbank 1,8 G., Rheinische Hypothekbank 2 G., neue 1,2 G., neueste 1,8 G., Badische Anilin 12½ Bz. G. (rat.), Goldenberg 40 B., Rheinania 4,75 B., Mannheimer Aktienbrauerei 2,5 Bz. G., Continentale Versicherung 25 G. 30 B., Mannheimer Versicherung 55 Bz. G., Benz 3,75 Bz. G., Dampfkesselfabr. Rodberg 3,75 B., Emailierwerke Maikammer 3¼ Bz. G., Gebrüder Fabr 5½ G., Fuchs Waggon 1,4 Bz. G., Germania Linoleum 7¼ Bz. G., Karlsruhe Maschinen 2,25 Bz. G., Knorr-Heilbronn 4,25 B., Braun Konserven 1 G., Mannheimer Gummi 1,75 G., Neckarsulmer Fahrzeuge 3½ Bz. G., Pfälzer Mühlenwerke 2,75 Bz. G., Pfälzer Nähmaschinen 2 Bz. G., Zementwerk Heidelberg 9 B., Rheinelektra 6,5 Bz. G., Rheinmühlwerke 2 B., Wayss u. Freytag 2,5, Zellstoff Waldhof 7¼ Bz. G., Zuckerfabrik Frankenthal 2,6 Bz. G., Zucker Waghäusel 2,5 Bz. G. (rat.).

Waren und Märkte

Magdeburg, 25. April. Zucker prompt Lieferung innerhalb 10 Tagen 26—26,50; innerhalb 4 Wochen — Goldmark.

Bremen, 24. April. Baumwolle, American Fully middling g. c. 28 mm loko per engl. Pfund 32,72 (32,21) Dollarcents.

Berliner Metallbörse vom 25. April

Preise in Festmark für 1 Kg.		Aluminium	
24.	25.	24.	25.
Elektrolytkupfer	123,50	in Barren	4,35—4,35
Salzsaure Kupfer	1,19—1,20	Zinn, austral.	4,70—4,80
Blei	6,90—6,92	Hüttenzinn	4,95—4,70
Rotkupfer (H.-Pr.)	—	Nickel	2,0—2,40
do. (Fr.-Pr.)	0,8—0,82	Antimon	0,80—0,90
Plattensilber	0,94—0,95	Silber für 1 Gr.	21,90—22,10
Aluminium	—	Platin p. Gr.	21,90—

London, 25. April (WB) Metallmarkt. (In Lst. l. d. engl. t. v. 1016 kg.)

24.	25.	24.	25.
Kupferkass	64,13 63,63	bestseloct.	69,25 69,—
do. 3 Monat	65—64,50	Nickel	130,— 130,—
do. Elektro	70,25 70,—	Zinn Kass	246,— 240 50

Blei 32,87 30,75
Zink 32,63 32,—
Quecksilb. 14,80 14,—
Regulus 57,13 57,80

Schifffahrt

Frachtgeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 24. April

Die Schiffsfracht beträgt pro Tonne und Tag: 3% Cents ab Ruhrhäfen nach Rhein-Mainstationen, 4 Cents ab Kanal nach Rhein-Mainstationen, (25 Tage Garantie freie Rücklieferung nach Ruhrort).

Exportkohle nach Rotterdam:

80 Cents ab Kipper, 1,10 fl. ab Kanal, per Tonne bei freiem Schleppen. Geschäft ziemlich lebhaft.

Die französische Rheinflotte

Ueber den gegenwärtigen Zustand der französischen Rheinflotte, die bekanntlich aus den laut Friedensdiktat von Deutschland an Frankreich überlassenen Schiffen besteht und die unter dem passiven Widerstand der deutschen Schiffer nach dem Ruhrbruch schwer gelitten hat, erhält die „Journée Industrielle“ (16. April) folgenden Bericht: Sämtliche Kippschiffe fahren unter befriedigenden Bedingungen; sämtliche Schaufelschlepper, deren Gesamtheit den größeren Teil der französischen Zugkraft auf dem Rheine ausmacht, werden in sehr kurzer Frist völlig repariert sein, insbesondere der Dampfer „Paris“ ist seit langem wieder in den Dienst gestellt. Was die Schraubenschlepper betrifft, so sind nur vier in Reparatur. Bei zwei von ihnen, die einen veralteten Typ darstellen, schlagen die Sachverständigen den Ersatz der Dampfkessel und Dampfmaschinen durch Dieselmotore vor, von denen einer demnächst an Bord gebracht wird. Der französische Rheinverkehr umfaßt nach derselben Quelle im März 1923 70 993 To.; April 97 437 To.; Mai 103 811 To.; Juni 113 812 To.; Juli 142 127 To.; August 175 368 To.; September 170 765 To.; Oktober 208 765 To.; November 263 123 To.; Dezember 197 537 To.; Januar 1924 233 750 To.; Februar 178 998 To. Die Tonnage des Monats November insbesondere übertraf den monatlichen Höchstbetrag seit der Errichtung des Straßburger Hafens, während die Tonnage dieses Hafens sich auf 621 588 To. während der 5 Monate vom Oktober bis Februar 1913/14 belief, erreichte sie in den 5 entsprechenden Monaten 1923/24 1 079 197 To.

Das Urteil der Hausfrau

lautet stets: Pfeiffer & Dillers Kaffee-Effenz ist doch der feinste Zusatz. Der Kaffee wird mit ihr am besten und trockenst parat man dabei, denn sie ist am ausgiebigsten. Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Silberpaket 30 Pl., Dose 40 Pl. in allen Gefäßen.

Gegen feuchte kalte Füße

Bei stärkerer Schweißabsonderung, insbesondere bei Hand-, Fuß- und Achselweiß, verwendet man mit sicherem Erfolg Orig.-Streu Dosen in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Vasenoliform-Puder

empfehlenswert als zuverlässig wirkendes Mittel die regelmäßige Anwendung des Vasenol-Semiflör-Puders, der die Füße gesund und trocken erhält und die unangenehmen Nebenerscheinungen der Schweißabsonderung beseitigt.



Berichtszeitung
Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 25. April. (Sitzung des Schöffengerichts Abt. I.)
Vorstand: Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein, Schöffen: Max Eisele, Hausmeister hier; Frau Ulla Kemmler, Redarau, Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Luppold.
Zu Beginn der Sitzung fehlte der eine Schöffe, der auf heute ordnungsgemäß geladen war. Der Vorsitzende verkündete folgenden Gerichtsbeschluss: Gegen den heute unentschuldig ausgebliebenen Schöffen, für den ein Hilfschöffe beigezogen werden mußte, wird eine Ordnungsstrafe von 50 Goldmark ausgesprochen.

Verurteilung von Warenhausdieben

Der 33jährige geschiedene Rehgar Heinz Jander aus Heine (Hannover) und die 30jährige geschiedene Helene Müller geb. Sander aus Rüdlingen (Braunschweig) haben sich wegen Diebstahls i. R. zu verantworten. Sie stahlen in Hamburg im Laufe des Jahres 1921 und in Mannheim im Frühjahr und Sommer 1923 in zahlreichen Fällen in Warenhäusern und Ladengeschäften Seidenstoffe, Wollgarn, Strümpfe, Handtaschen, Schirme und andere Sachen in der Weise, daß abwechselnd das eine von ihnen die Stoffe wegnahm, während das andere die im Laden anwesenden Verkäuferinnen und Verkäufer durch ein Gespräch ablenkte. Wegen ihrer Beziehungen zu einander wurden die Ehen beider geschieden. Nach erfolgter Scheidung lebte sie ihren Verber fort und geriet immer mehr auf abschüssige Bahnen. Ihren Lebensunterhalt bestreiten sie seit 1921 aus den Diebstählen, die sie unausgesetzt in Warenhäusern und Ladengeschäften ausführten. Jander verübte, St. eine Strafe in R. i. a. u., die Müller befindet sich seit 18. März in Untersuchungshaft. Beide beschuldigen sich heute gegenseitig, vom andern zu den Diebstählen angepörrt worden zu sein. Eine Reihe der gestohlenen Gegenstände liegen als Ueberführungsstücke dem Gericht vor.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft betont, Jander sei ein ganz gefährlicher Warenhausdieb, seine verbrecherische Handlungsweise habe ebenso gewohnheitsmäßigen wie gewerbmäßigen Charakter und deshalb verdiene Jander eine empfindliche Strafe. Der Staatsanwalt beantragt gegen ihn eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und Ehrverlust auf 3-5 Jahre. Gegen die Müller beantragt der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren. Der Verteidiger des Angeklagten Jander, R. A. Weinbel, ist der Ansicht, daß der Angeklagte Jander trotz der mehrfachen Vorstrafen nochmals milde Beurteilung beanspruchen könne, er sei meist unter dem Einfluß der Müller gestanden und sei, wie sein heutiges Geständnis bezeuge, ernstlich bestrebt, wieder zu einem geordneten Leben zu kommen, was doch bei Ausspruch einer Zuchthausstrafe völlig ausgeschlossen sei.

Das Gericht fällt folgendes Urteil: Der Angeklagte Jander wird wegen Diebstahls im Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, die Angeklagte Helene Müller wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten verurteilt.

Ein 19jähriger Lehrgeselle aus Redarau ist der Urkundenfälschung und des unerlaubten Handels beschuldigt. Er änderte auf einem tierärztlichen Gesundheitszeugnisse das Datum vom 22. Februar in 28. Februar um und erparierte sich hierdurch die Kosten für ein neu auszufüllendes Zeugnis. Das gefälschte Zeugnis zeigte er auf dem Viehmarkt vom 28. Februar 1924 dem dort dienstlich anwesenden Bezirksleiter vor. Außerdem kaufte der Angeklagte in Groben-Reudorf Ferkel auf, um sie auf Schweinemärkten zu verkaufen, ohne hierzu Handelslaubnis zu besitzen. Der Angeklagte legt heute ein Geständnis ab und sucht seine Straftaten mit Arbeitslosigkeit zu entschuldigen.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragt eine angemessene Gefängnisstrafe. Der Verteidiger R. A. Weinbel nimmt Bezug auf die Verdienstlosigkeit und die hierdurch hervorgerufene Notlage des Angeklagten und bat um milde Beurteilung seiner Handlungsweise, die doch nur einen einseitigen Streich darstelle. Die Mindeststrafe von einer Woche Gefängnis bilde gemäß einer hinreichende Sühne.

Das Gericht fällt folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen schwerer Urkundenfälschung und wegen unerlaubten Handels zu 4 Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 20 Goldmark (hilfsweise zu weiteren 2 Wochen Gefängnis) verurteilt.

Der 20jährige Eisenbrecher Friedrich Christian St. aus Mannheim K wegen Urkundenfälschung und Betrugs angeklagt. Durch Vorpiegelung unwahrer Tatsachen bestimmte er zwei Personen zur Herausgabe von Geldbeträgen in Höhe von je 30 Goldmark, wobei er einem der Geschädigten zur Glaubhaftmachung eine von ihm selbst akterigte, mit falscher Unterschrift versehene Urkunde vorzeigte. Den einen Betrag verjübelte er auf einem Maskenball, den andern verschwendete er zu einer Veranlagungsreise ins Rheinland.

Der Angeklagte erklärt heute, daß er einsehe, unecht gehandelt zu haben. Infolge dauernder Verdienstlosigkeit sei er auf Abwege geraten.

Der Sachverständige Dr. Böhm gab sein Gutachten dahin ab, daß St. wohl geistig minderwertig, aber trotzdem strebsam als durchaus zurechnungsfähig anzusehen sei. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft betont, daß dem Angeklagten wegen seiner bisherigen Straffälligkeit und seiner geistigen Minderwertigkeit mildernde Umstände zukommen; der Staatsanwalt beantragt für die erste Tat eine Geldstrafe, für die zweite Tat eine geringe Gefängnisstrafe.

Das Urteil lautet auf eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Monat, mit der Bewilligung von Strafausschub auf Wohnverhalten, wenn der Beurteilte sich einer dauernden guten Führung befleißigt.

Der 23jährige Reisende Ludwig Ruff aus Heidelberg ist der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs dringend verdächtig. Ruff radelte aus einer Fahrkarte Hannover nach Neustadt (Schwarzwald) das Datum 24. Oktober 1923 heraus und änderte es in 25. 10. 24. Die so verfälschte Fahrkarte zeigte er in Mannheim dem Sperrschaffner vor in der Absicht, diesen zu

läuschen und so die Nachzahlung des inzwischen eingeführten Aufgeldes zu erlangen. Der Angeklagte gesteht die Tat an und will infolge Geldmangels keinen anderen Ausweg zur Ermöglichung der Fortsetzung der angetretenen Reise gesucht haben. Er habe jetzt einen geringen Verdienst von monatlich 104 M. und bitte um eine milde Strafe.

Erfannte Strafe: 2 Monate und 2 Wochen Gefängnis sowie eine Geldstrafe von 50 Goldmark. Unter Voraussetzung pünktlicher Zahlung der Kosten und der Geldstrafe wird dem Beurteilten Strafausschub auf Wohnverhalten bis 1. Juni 1927 mit Aussicht auf spätere übliche Begnadigung gewährt.

Geldfälscher vor Gericht

Empfindliche Strafen verhängte das Große Schöffengericht Berlin gegen mehrere Geldfälscher. Ein gewisser Otto Wiebe hatte auf dem Boden des Hauses Jahnstraße 7 eine Druckerei für falsche 500-Mark-Scheine eingerichtet. Als die Beamten der Fälschungsabteilung der Reichsbank, die ihn und seine Frau bei der Herausgabe der falschen Scheine erwischt hatten, die Räume durchsuchten, verjübelte die Frau eine Blechbüchse ins Feuer zu werfen. Diese enthielt zwei Schlüssel zu einem Holzlocher, in dem die Beamten die drei Druckplatten und gefälschte Steuerbanderolen fanden. Zu der Verhaftung wurden für 20 Millionen falsche fünfhundert-Mark-Scheine entbebt und beschlagnahmt. Trotz aller dieser Verluste leugnete Wiebe vor Gericht, wurde aber zu 6 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Vier Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht erhielt ein Max Schneider aus Bad, der Preußische Dollarscheine anfertigte und damit in der Hauptstadt Kleinhandlär betrog. Auch er leugnete. Es wurde ihm aber nachgewiesen, daß er zu einer ganzen Bande von Geldfälschern gehörte, die Fälschmühle in Berlin betrieb. Mit vier Jahren Gefängnis kam ein Steinbruder Rudolf Köhler davon, der in seiner eigenen Werkstatt falsche 2-Millionen-Scheine hergestellt hat. Bei ihm waren für 50 Millionen dieser Fälschscheine beschlagnahmt worden. Sein Helfersbester Arthur Plzen, ein Lithograph, der die Druckplatten hergestellt hatte, erhielt drei Jahre Gefängnis.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Station	17	18	23	24	25	26	Wasserstand	17	18	23	24	25	26
Schillerstein	1 20	1 70	1 62	1 16	1 11	1 06	Mannheim	2 79	2 88	2 85	2 88	2 84	2 81
Wald	1 54	2 28	2 72	2 81	2 61	2 55	Waldheim	1 11	1 11	1 11	1 11	1 11	1 11
Wagen	4 30	4 01	4 42	4 38	4 77	4 88							
Mannheim	3 47	4 00	3 55	3 56	3 64	3 72							
Stad						2 48							
Obst	4 54	3 71	3 51	2 87	2 77	2 77							

Verantwortlich für den politischen und wirtschastlichen Teil: Kurt Fischer; für den feuilleton: Dr. Fritz Hammer; für Romankritik und Satire: Richard Schönbauer; für Sport und Reises aus aller Welt: Otto Müller; für Handelsnachrichten, aus dem Lande, Nachrichten, Gerichts- und anderen redaktionellen Teil: Franz Richter; für Anzeigen: Carl Engel.

Verkäufe.

Haus

bei der Max Josephstr., mit 2 x 3 Zimmer, Bad etc., u. bald freier Wohn-, sehr billig zu verkaufen. Anfragen und P. T. 4 an die Geschäftsstelle. B1888

Einfamilienhaus

10 Zimmer u. Zubehör mit Garten freierwerbend sowie schön

Bauplatz

unter günst. Bedingungen zu verkaufen.

H. Muzinger, Heidelberg

Landhaus

Neckargemünd

in schönster Lage, mit Obst- u. Gemüsegarten, Kleintierhaltung, sofort zu verkaufen.

Kaufb. u. S. J. 69 an die Geschäftsstelle. B1917

Ackergerelände

in der Gemürl. Bierbräu gegen. B1944

Piano

Kaufb. billig zu verkaufen, Sedendemerstr. 16 III. L. B1909/40

Modernes, vornehmes Büfett und Credenz

(Eiche) verkauft. B1903

Büfett

z. verkaufen. B1885

Herrn- u. Damenräder

bestes Modell, zu verk. B1947 J. 4a. 5. B1846

Sitz-Liege-Wagen

gut erhalten, sowie Spardrehen etc. B1908

Leichtmotor

1 1/2 PS, mit Zubehör billig zu verkaufen. Waldhof, Waldstr. 20c. *0642 J. 2. 2. 2.

Vermischtes.

Freunde, 26 J. alt, aus gut bürgerl. Fam., wünscht wieder gemeinl. Spaziergänge und Radtouren. *674

freundschaftl. Verkehr

mit ebensolcher Dame, Schriftst. v. U. K. 20 an die Geschäftsstelle.

Eisenbeton usw.

Statische Berechnungen aller Art werden als Nebenbeschäftigung angefertigt. Billig angeh. unter U. R. 27 an die Geschäftsstelle. B1943

Tee-Spitzen

aus feinstem Blatt-Tee gewonnen, aromatisiert u. ausgiebig im Gebrauch. See Jäger, P. 7, 16

Bülow-Pianos

neu und gebrauchte, la. Fabrikat, billige Preise, auch bei Teilzahlung. S21

Sägemehl

an Futtermittelbesitzer etc. liefert wagonweise nach Mannheim. B1883

Pferdedung

abzugeben. B1911

AETIA

zu Fabrikpreisen, u. Warenklassen u. Kinderwagen mit Zubehör etc. P. Walter Zahn, Mannheim, Angelt-Adapt 12. B193

Der Gedanke, der Wahrheit weichen. Das ist ihnen die... auch von... die Gedichte... die Gedichte... die Gedichte...

Die Sinfonie

Da bin so voll von Liebe und... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Es rauscht Blitze, meine... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Bedeutung der poetischen Literatur Chinas

Von Selig von Exord (Dresden)

Ueber die Bedeutung der... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Der Gedanke, der Wahrheit weichen. Das ist ihnen die... auch von... die Gedichte... die Gedichte... die Gedichte...

Ausprüche Mohammeds

Soll ich euch sagen, was... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Fortbildung unserer Töchter

Da haben wir in unserer... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Mannheimer Frauen-Zeitung

Kaffeekränzchen

Von Elsebeth Dill

So bin immer für... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Fortbildung unserer Töchter

Da haben wir in unserer... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Mannheimer Frauen-Zeitung

Kaffeekränzchen

Von Elsebeth Dill

So bin immer für... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Fortbildung unserer Töchter

Da haben wir in unserer... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie... Die Sinfonie...

National-Theater Mannheim
 Samstag, den 26. April 1924
 2. Vorstellung außer Miete
 P.-V.-B. Nr. 1701-1950 u. 3251-3530 u. 8351-8500
 R.-V.-B. Nr. 531-600 u. 1401-1450 u. 2001-2100
 u. 3451-3500 u. 3601-3550 u. 4301-4350 und
 5371-5325 u. 6601-6650

Die Jungfrau von Orléans
 Eine romantische Tragödie von Schiller 43
 Spielleitung: Eugen Felber
 Bühnenbilder von Heinz Grete

Anfang 7 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Karl der Siebente König von Neapel Agnes Sorel Philippe von Burgund Orléans La Hire Du Guesclin Erzbischof von Reims Charles Jeanne Talbot Lionel Festung Montgomery König von Orléans Ein englischer Herold Talbot d'Arc Johanna Edmond Bertrand	Robert Vogel Lene Blankenfeld Eise von Hagen Hans Godeck Rudolf Witzgen Hans Herb Michels Josef Renkert K. Neumann-Molditz Anton Oaugi Georg Köhler Wilhelm Kolmar Richard Eggarter Ado von Achenbach Karl Reiss Karl Zöllner Harry Bender Georg Köhler Olga Obernd Kurt Reiss Fritz Liss
--	--

Neues Theater im Rosengarten
 Samstag, den 26. April 1924
 P.-V.-B. Nr. 1951-2000 u. 2201-2340 u. 2901-2900
 u. 4161-4250 u. 5421-5550 u. 6751-7150 und
 8601-8850 u. 12921-13100
 R.-V.-B. Nr. 1-101 u. 701-800 u. 1851-1900 u.
 2301-2350 u. 6151-6200

Wenn Liebe erwacht
 Operette in 3 Akten nach von Schönthan und
 Koppel-Ellfeld von Herm. Haller und Rüdeman.
 Musik von Eduard Künneke. Inszeniert: Karl Marx.
 Musikal. Leitung: Paul Breisach
 Bühnenbilder: Heinz Grete

Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr.

Francisco de Costa Tonio, der Sohn Lorenz, ein Mäler Pete Philippo Dr. Petronius, Magister, Tonio's Erster Hausbesorgerin Nella, ihre Nichte Karietta, ein Model	Anne Geier Gussa Hinken Helimuth Neugebauer Eduo Volsin Alfred Landory Ida Schäffer Friedel Dann Elisabeth Trautmann
---	---

Der Sonntag Abend im Nibelungensaal.
 Wirtschaftsbetrieb bei der
Lindenwirtin
 Kleine Preise - Anfang 8 Uhr - Ende 10 1/2 Uhr.

Kaffee Weller
 Teleph. 538. **Dalbergstr. 3** (Luisenring).
 Haltestelle der Linie 1 u. 2. *6942

(Neu Renoviert.)
 Samstag und Sonntag
erstkl. Künstler-Konzert
 im Ausschank im Pflanz. Weine 40 Pf. an
 das Viertel-Liter von
 Nur von 7 Uhr ab geöffnet bis zur Polizeistunde

Wein-Restaurant Wolf
 15 u. 4 1 Minute v. Schloß Tel. 8344
 gegenüber der Handelskammer.

Bekannte erstklassige Küche
 - la. Crescenz-Weine -
 Vorzügl. Mittags- und Abendisch 1.50-2.50
 Täglich abends ab 7 Uhr: 3486
 Original-Wiener-Schrammel-Duo.

Heute nachmittag 4 Uhr
Treffpunkt
 in *6768
Hamanns Gasthaus J4,1
 vollständig neu renoviert
Grosses Schlachtfest
 Prima Weine u. Biere, Mittags- u. Abendessen
 zu zivilen Preisen.

Es ladet freundl. ein **Carl Hamann.**

Tanz-Schule Friedr. Heß
 Am Sonntag
Tanz-Ausflug
 Ziegelhausen Hotel Adler.
 Erstklassige Jazzband-Kapelle *6884

An einem neuen
Privat-Tanzkurse
 für Anfänger können kommenden Mittwoch
 abend 8 Uhr noch einige Damen und Herren
 aus guten Kreisen teilnehmen.
Lud. Pfirrmann
 Speiserstr. 5 Telefon 8908

Das *604
Bananen-Kakao-
Warenzeichen
 bürgt für
beste Qualität.

MUSAGAO

Modenschau

Samsstag, 26. April, abends 9-11 Uhr
 Sonntag, 27. April vorm. 11-1 Uhr

In beiden Vorführungen gastiert
 Herr Hermann Staebner
 z. Zt. Rheingold-Casino, Berlin

Gebrüder Wirth

das Haus der Moden

Eintrittskarten sind an unserer Kasse erhältlich. S205

Weinrestaurant
Hotel Pfälzer Hof
 am Paradeplatz

Jeden Sonntag abend
Künstler-Konzert

Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen.
 Telephon 246 u. 1670 3484
 Rudolf Kritsch.

Liederhalle e. V. Mannheim.
 Eingetretener Hindernisse wegen
 findet der für heute angesagte
Theaterabend
 erst statt am
 Donnerstag, den 8. Mai 1924, abends 8 Uhr
 im großen Saale des Ballhauses.
 Karten behalten ihre Gültigkeit. 3554

Ich lobe den Kaufmann

oder Geschäftsmann, der erkennt, daß für einen
 modernen Betrieb ein Vervielfältigungs-Apparat
 unbedingt notwendig ist. Meine vorzüglich bewährte

„PREMA“
 Vervielfältigungs-Druckmaschine
 ist ein mündlich über 1000 saubere Original-
 Schreibmaschinen-Briefe u. s. w.
 PREMA ist daher die Büromaschine, die Sie brauchen!
 Verlangen Sie unverbindliche Vorführung! S219

S. GUTMANN, MANNHEIM
 Büroerichtungen
 D 5, 4 gegenüber der Börse Fernruf 2143

Privat-Realschule Schwarz

Aufnahmen in alle Klassen ohne Prüfung
 probeweise auch für Nichtversetzte. Ueber-
 leitung von Gymnasium, Realgymnasium
 nach Realschule. Hausaufgabenanfert. in
 der Schule. Kürzere Vorbereitung f. ältere
 Volksschüler (Aufbaurealschule). 2920

Sprechstund. d. Direktion 11-12 u. 5-6 Uhr, M 3, 10.

Lebensmittelgeschäft
 führt gegen Binsen oder Gebührensbeitrag einen
Kapitalisten
 welcher sich bei größeren Warenbeständen an der
 Finanzierung mit etlichen tausend Mark beteiligen
 würde. Angebote unter U. E. 15 an die Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes. *6788

Welche Firma
 würde in Freiburg i. Br. eine
 Niederlage, Filiale oder
 Generalvertretung *6857
 vergeben, auch Fabrikation kommt in Frage. Büro
 mit Telefon und Lagerräume im Zentrum der
 Stadt vorhanden
 Interessenten wollen Angaben der Branche unter
 W. V. 81 an die Geschäftsstelle des Bl. einreichen.

Öffentlicher Vortrag - Alter Rathausaal.
 Sonntag, den 28. April abends 8 Uhr
Gottes Ultimatum an die Menschen!
 Redner: Wilh. S. Seidel, R. Brül, Stuttgart.
 Jedermann willkommen! *6040

Frauenarbeiterschule G 4, 17a
 im oberen Saal der Trinkhallestr. 31937

**Unterricht im Flecken, Weiß-
 zeugnähen und Kleidernähen**
 Wiederbeginn Donnerstag, den 1. Mai.
 Anmeldungen Mittwoch, den 30. April u. 9-12 Uhr.

Ich habe meine Praxis wieder
 aufgenommen. E52
Dr. med. Erich Haass
 Facharzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten
 Mannheim, P. 5, 6/7. Tel. 10548

Buchführung Revisionen, Bilanzen, Steuer-
 sachen besorgf. Revisor
 Gerhard, T. 5, 15. Tel. 5937, 319

Privat-Kinderheim Heidelberg.
 Vornehmstes bestempfohlenes Heim für Kinder von
 3-14 Jahren Unterricht durch 1. Lehrkräfte evtl.
 Besuch höh. Lehranstalten, Wäsche, Körperpflege,
 sorgf. Erziehung, vorzügliche Ernährung, hohe
 luftige Räume, hygien. erb. Haus, bew. herrl. Ir-
 Gage, reizender Aufenthalt, viel Sonne, Zentral-
 heizung, fleiß. marmes und kaltes Wasser, großer
 Obstgarten, Spielplätze, Vergr. Aufsicht. Nähere
 Breite. Zeit 9 u. 9. Fächer, Heidelberg. Bilanzen
 Koltsch. B1890



Beachten Sie die Briefkästen

Standuhren
 in modernster Ausführung
 äußerst billig, da kein Boden. B1900
 (Günstige Zahlungsbedingungen.)
 Gregor Rexin, Breitestr., H 1, 6.
 Verkaufsräume und Werkstätte Hinterhaus.

Noch nie dagewesen!
 Nur solange Vorrat reicht.
 Bitte daher sofort bestellen!
 Ich liefere zum Retikelpreis zwecks Ein-
 führung von nur 11.- DM. (Einsparung
 5 Bld. Tabak rein überlesen
 oder 500 la. orientalische Zigaretten,
 außerdem noch eine patentierte, tabi-
 Tabakdose, ein elegantes Zigarettenetui,
 ein wertvolles Buch.
 Wenn die Ware zu viel ist, lade einen
 Teilnehmer 3451
 Lehtorferland Eisner, Stuttgart.
 Schloßstr. 573
 Anzeige aufheben, da die Anzeige nur
 einmal erscheint.

Parkettböden
 empfehle in jeglicher Ausführung. Besserer Holzbohm
 und Schichten alter Parkettböden sehr billig. *6833
Leonhard Holz & Sohn
 Kleine Wallstraße 18. Fernspr. 2703.

Heute Samstag, abends 8 Uhr Ver-
 sammlungssaal Rosengarten
Vergnüglicher Abend
Hans Reimann
 in seinen angekündigten Programmationen
 als Ergänzung noch: „Im Breslauer Ge-
 biet“ (mit einem Nachspiel auf der
 Frankfurter Kriminalpolizei). 5338
 Karten bei Hecker, Musikhaus, Blumen-
 haus Tattersall, und an der Abendkasse.

Höhere Lehranstalten
 für die mündliche und weltliche Jugend.
 Nach neuerlicher Anordnung des Unterrichts-
 ministeriums beginnt das neue Schuljahr am 1. u.
 wie bekannt gegeben, am 29. April, sondern am
 Donnerstag, 1. Mai. An diesem Tage von 8 bis
 1 Uhr findet die letzte Anmeldung von Schülern
 und Schülerinnen in den Direktionszimmern statt
 (persönliche Vorstellung der Kandidaten; letztes
 Schulzeugnis, Geburts- und Taufschein). Am
 2. Mai sind Aufnahmeprüfungen; am Samstag,
 3. Mai haben sich alle Schüler und Schülerinnen
 um 10 Uhr in ihren Klassen einzufinden (sonst
 ist nicht auf eine frühere Stunde bestellt).
 Die Schulleitung wird aufgefordert, bei Ge-
 legenheit den ausführenden Direktoren die
 Anerkennung mitzuteilen.
 Wer in die untere Klasse eintrreten will, muß
 bis spätestens 1. September 1924 das 9. Lebens-
 jahr vollendet haben; entsprechend gilt die Alters-
 grenze für die höheren Klassen. Verlangt wird
 für die untere Klasse der Kenntnisnachweis des ab-
 geschlossenen dritten Volksschuljahres.
 Wasgehend für die Anmeldung in die höheren
 Mädchenklassen sowie in die Oberrealschule,
 Realschule und Realgymnasium ist die
 bereits bekannt gegebene Abgrenzung. 17
 Karl Friedrich-Gymnasium; Konstr. 4/6; Real-
 gymnasium I; Friedrichstr. 6; Oberrealschule;
 Talstr. 25; Realschule (Realgymnasium II);
 mit Realschule; Gutenbergstr. 2; Realschule Pen-
 denheim; Elisabethstr. D 7, 8; Volksschule;
 Ode- und Collinstr. Reine höhere Mädchen-
 schule; Poststr. D 7, 22.



Kostenlose
Beratung für Reisende
nach Amerika

Die Zeit für die Eröffnung der neuen
 Quoten der Vereinigten Staaten rückt
 heran. Wer eine Reise beabsichtigt,
 sollte sich in Verbindung setzen mit
 den United States Lines, Regierungs-
 dampfer der Vereinigten Staaten
 unter amerikanischer Flagge. B26

Prompte Beratung u. Infor-
 mationen kostenlos durch

UNITED STATES LINES

BERLIN W 5 MANNHEIM
 Unter den Linden 11. Mannh. 5 1. 17. Postfach 30
 General-Verret.: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Schreibmaschinen
 verschied. Systeme, gut erhalten, auch Selbstschreib-
 von Mark 80.- an. *3332

Fr. Schlecht
 P. 2, 0/9. Spezial-Reparaturwerkstätte Tel. 30.

Jovin-
crispflorig
Ummann's Jovin
 mit Hilfe empfohlen
 werden. A. Jovin, S.
 zur Rechtsberatung
 in Strafrecht, Zivil-
 recht u. Verwaltungs-
 recht. In allen Rechts-
 Angelegenheiten. 2207

Bohnenstangen
Bauschwarten 1-5 m lang
Dachlatten 24,25-3,50-4,50 m lang
Gartenpfosten 12-15 cm Ø, 2 m lang
Sägemehl zu Streu u. Rindviehfütterung
Bügelkohle
 ab Lager Neufahrwegstraße 54. 652
 Rheinische Holzvertriebs-Gesellschaft m. b. H.
 Puffenberger 37 Puffenberger 37224

Lungenkranke
 trinkt Apotheker o. Büchmanns Drogenheil-
 tes. Seit Jahrhunderten bewährtes Haus-
 mittel wunderbar. Bazillen schmelzen
 im Wasser. Appetit, Gewicht, Bluten
 geben sich. In Apotheken und in Pillen
 in Apotheken oder direkt von Apotheker
 o. Büchmann, Wannfried o. W. 14. 612

Baugeschäft
 führt zweit. *6838
Erstellung von Neubauten in der Oststadt
finanzielle Beteiligung.
 Angebote erbeten unter W. Z. 94 an die Ge-
 schäftsstelle des Bl.



Liebhold's Betten sind die besten!

In Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen.
Bettstellen aus nur erstklassigen Fabriken.

Eigene Anfertigung

von Matratzen, Matratzenschonern, Federbetten und Steppdecken.

Höchste Leistungsfähigkeit, grösste Auswahl.

Erstes und grösstes Betten-Spezial-Haus

LIEBHOLD

H 1, 4, H 1, 13, H 1, 14

Gegründet 1889

15 grosse Schaufenster

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen *6800

Emma Winterbauer
Michael Steimer

Mannheim
U 4, 27

Mannheim
Sindelfstr. 22

UT Theater

Bis Donnerstag, täglich um 4, 6 u. 8 Uhr
Der Film des großen Erfolges:
Die Straße

Filmschauspiel in 5 Akten
Das Erlebnis einer Nacht
Hauptdarsteller: Eugen Klöpfer, Lucie Höflich, Leonard Haskell, Aud Egede, Nissen u. a.

Jägerlatein

Schwank in 2 Akten
Hauptrolle: **Knoppchen**. *6000

Mit Dreiecksseife, frei von Tran

Bricht sich der Name Molland Bahn

In der Tat ist allenthalben die verlässliche Unfälle eingetragene, Tran, Harzöl, Fischleim usw. zur Herstellung von Kerzen zu verwenden. Die Herstellerin der Dreiecksseife, die Molland-Seifenindustrie A.-G., D.S., weiß sich frei von derartigen Manipulationen. Dreiecksseifen sind im Verkauf bei Joh. Schreiber, Hauswirtschaftsmagazin Seum, U 1, 7, Seifenhaus am Markt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 24. April meine teure Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Christine Wolf
geb. Preißinger

im Alter von 37 Jahren, 4 Monaten, nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

MANNHEIM, Eichendorffstr. 20, den 26. April 1924.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Eduard Wolf.

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. April, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige!

Gestern, Freitag, morgen gegen 9 Uhr, verschied nach einem arbeitsreichen Leben unerwartet an einem Herzschlage unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Magdalena Schmitt Wwe.

geb. Bauer

im Alter von 62 Jahren
Mannheim-Lindenhof, Eichelbäumerstrasse 39, 26 April 1924.

Die Hinterbliebenen:

Herrn **Heinr. Haag u. Frau Marie** geb. Schmitt, Mannheim-Lindenhof
Emil Ries u. Frau Gertrud geb. Schmitt, Heustadt 1 & 2
Wihl. Schmitt u. Frau, Spize 1, 11.
und Enkelkinder

Die Beerdigung findet Montag, den 28. April, 10 1/2 Uhr vom Leichenhause des Friedhofes aus statt. *6911

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute vorm. 11 Uhr nach kurzem Leiden unser lieber Freund

Herr Fritz Lindemann

Inh. der Fa. Mitteldutsche Dental-Gesellschaft
im städt. Krankenhaus entschlafen ist.

In Freundschaft:

Schmidhuber & Kerschinski.

Beerdigung: Montag, den 28. April, 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

MANNHEIM, den 25. April 1924.

Traueranzeige.

Tiefbewegt erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, unsere Schützenmitglieder von dem am 25. April erfolgten Ableben unseres Schützenbruders

Herrn Fritz Lindemann

in Kenntnis zu setzen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

MANNHEIM, den 26. April 1924

Der Vorstand der Schützengesellschaft „Diana“ E. V.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. April, nachmittags 1/2 Uhr statt. 3532

G.-M. 200 000 Hypothekengeld
in Teilbeträgen, 3 Jahre fest
auszuleihen.
Anträge sind zu richten an *6033
Hob. Freiberg, Immobilienagent, S 6, 21

Geeignete Wohnungen
für die Studierenden der Mannheimer Handels-Hochschule gesucht.
Anmeldungen an das Sekretariat der Handels-Hochschule, A 4, 1. 3494

Ich suche für möglichst bald
4-5 Zimmerwohnung
mit Bad in nur guter Lage.
200er Ring, geg. Bauarbeiten.
Kunig. unt. X. N. 98 an die Geschäftsstelle. 31903

Das grosse Doppelprogramm!
II Akte! Ab heute! II Akte!

Im Strudel der Großstadt

Roman eines Großstadtmädchens
in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Hanny Weiße - Albert Paulig

Der Todes-Jockey

Italienisches Sensationsdrama in 5 Akten.

!! Sensation auf Sensation !!
Ueberrührt alles Dagewesene!

Anfang 1/4 Uhr!
Letzte Vorstellung 8.10 Uhr!
Kleine Preise!

Palast-Theater

Danksagung!

Für die anlässlich des Heimgangs meines lieben Mannes, Herrn

August Reichert

bewiesene Teilnahme sage ich hiermit tiefgefühlten Dank.

Frau Magdalene Reichert.

Vermietungen

Lagerhalle

ca. 700 qm im Industriegebiet möglich, am Wasser mit Wasseranschluss sofort zu vermieten. *6830
Nachfragen unter W. L. 71 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche

Kaufmännische Angestellte

30 Jahre, ordnungsliebend, sucht freundlich möbliertes Zimmer in ruhigem Hause. Angebote unter Y. A. 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6901

Eilangebot-Wohnungstausch

Ludwigshafen—Mannheim.

Geboten: 3 Zimmer mit Küche, Nähe Bahnhof. Gegen: 2-3 Zimmer mit Küche, Mannheim oder Ludwigshafen.

Zuschreiben unter W. D. 64 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1051

Wohnungstausch!

Geboten: Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in neuem Hause Mitte der Stadt.

Gesucht: 2-3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Nähe Bahnhof oder sonst gute Lage.

Angebote unter Y. V. 31 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6943

Beschlagnahmefreie Wohnungen!

Wir haben in verschiedenen Stadtteilen, in den von uns zum Bau vorgegebenen Häusern 2, 3 u. mehrzimmrige Wohnungen in gut bürgerlicher Ausstattung, in der Oststadt 2 u. mehrzimmrige, beschlagnahmefreie Wohnungen, zum Oktober-November bezugsfähig, zu vergeben.

Rundliche Mastkäfte kostenlos. Schlichte Mastkäfte, Prospekt und Zeichnungen gegen Einzahlung von Mark 1.— 31907

Süddeutsche Wohnungsbau-Gesellschaft
e. G. m. b. H.

Zentrale: MANNHEIM, O 7, 20

Wohnungstausch!

Schöne 3 Zimmer-Wohnung in Stadt Nähe Wasserum, gegen ähnliche erst auch abgetheilt.

2 Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Offtl. Angebote unter X. C. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6871

2 helle Büroräume

für Arch.-Büro geeignet mögl. L.-U. Quabrate, zum 1. Juni aber später zu mieten gesucht. Preisangeb. unter U. P. 23 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 31942

Junggeselle

sucht z. 15 Mark in Stadtmitte ab Nähe Wasserum möbl. 1-2 Zimmerwohnung möglichst mit Bad. *6854
Angebote unter W. K. 70 an die Geschäftsstelle.

Kinderloses Ehepaar

sucht

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in gutem Hause, wenn möglich mit Stadterbänkung.

Kunig. unt. L. N. 98 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer, gr. Küche gegen

2-3 Zimmer postweise zu tauschen gesucht.

Seite, R 4, 16. *6890 1 Tr. links.

Ein gut

möbl. Zimmer

gesucht in gutem Hause sofort oder 1. Juni. Angebote unter X. O. 40 an die Geschäftsstelle.

1 od. 2 leere Zimmer

in besserem Hause gegen zeitweilige Beschäftigung gesucht.

Angebote unter Y. P. 40 an die Geschäftsstelle.

1 gr. Zimmer u. Küche, 2 kl. Nebenräume gr. Keller Nähe Bahnhof gegen gleichwertige Wohn-, evtl. auch Büroräume

zu tauschen.

Angebote unter Y. L. 40 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

von älterem Herrn (Kunig.) bei 11. Wohnung gesucht. Offtl. Angebote unter T. T. 4 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in gutem Hause, mögl. Nähe der Stadtmitte, für Junge, von jungem Ehepaar zum 1. Juni oder auch früher.

gesucht. Y. 40 an die Geschäftsstelle.

Möbliertes Zimmer

gesucht (evtl. zum 1. Juni). Kunig. mit Preis Z. N. 181 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Westiges Speditionsgeschäft
sucht f. sofort einen tüchtigen
Expedienten
Angebote erbeten unter W. V. 73 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. 21997

Rennsport
Sportsmann
der imstande ist, über die Form der
Reinrassen und über alles andere
sportmäßig zu berichten, zur Be-
richterstattung von auswärt. Verlag
gesucht.
Angebote unter T. C. 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl. 5236

Ein vertierter, bei der Verbraucher-
landschaft gut eingeführter
Vertreter
für den Platz Mannheim u. Umge-
bung von renommierter rheinischer
Temperiererei gesucht. 21948
Angebote unter U. W. 32 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Industrieller Interessenverein
sucht zum Ausbau seiner Organisation in Baden
geeignete Vertreter
mit guten Beziehungen zur Industrie. Hohe Verdien-
ste. u. Reiserente 25. Postamt Berlin W 30 2154

Tüchtiger, absolet selbständiger
Schnittmacher
der befähigt ist, eine Wertmeisterstelle zu
besetzen und Erfahrung in der Tisch- und
Kleiderarbeit hat, ferner Rechner und
Kontrollierer der den Betrieb die höchst-
leistung bringenden kann, bietet sich auszu-
zeichnen. Stellung bei feierlichem Eintritt
Angebote mit ausführl. Lebenslauf
u. Zeugnisabschriften an H. 362, Worms.
21906

Aktiengesellschaft der Metallindustrie
sucht für sofort vertierte
Stenotypistin
(keine Anfängerin). Bewerbungen unter An-
gabe des Lebenslaufes und Gehaltsansprüche
unter T. L. 159 an die Geschäftsstelle erbeten.

Durchaus branchenüblich
Schuhverkäuferin
die im Verkehr mit jeder Kundenschaft bewandert ist,
bei hohem Gehalt **gesucht.**
Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften
Schuhhaus H. A. Adler, Konstanz a. Bodensee. 2154

Tüchtige Stenotypistin
keine Anfängerin, für sofort gesucht.
Angebote unter T. N. 160 erbeten
an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5236

Kontorist (in)
vertraut mit allen Büroarbeiten, **gesucht.**
Bewerben mit Zeugnisabschriften
Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Armaturenfabrik G. m. b. H.
Mannheim-Rheinau.

Gewandte Stenotypistin
(keine Anfängerin)
wird von hiesiger Zigarrenfabrik
zum sofortigen oder späteren
Eintritt **gesucht.**
Angebote unter T. K. 157 an
die Geschäftsstelle d. Bl. 3514

Erste
Margarine-Fabrik
Deutschlands
sucht für Bearbeitung
der Mägen - Rundschicht
einen gut eingeführten
Vertreter
Es kommen nur Be-
werbungen von Herren
in Frage, die erste Ver-
treter sind u. über ent-
sprechende Beziehungen
zur Kundenschaft verfügen.
Angeb. unter S. V. 146
an die Geschäftsstelle. 649

Jung. Kaufmann
i. Comm., Schreibmischl.,
u. Buchhaltung vertiert,
sofort gesucht. Angebote
unter Y. U. 50 an die
Geschäftsstelle. 20928

Reisende
Reisedamen
zum Vertrieb von Zeit-
schriften gesucht. Zei-
tungsmäßig bezahlte. An-
gebote unter W. T. 79
a. b. Geschäftsstelle. 20854

Teilhaber
gesucht. Dispositione
Einnahme 6-8 Rille G. 200.
erforderlich. Hohes Ein-
kommen gesichert. An-
gebote unter Y. O. 24 an
die Geschäftsstelle. 20925

Schulrentlassener
Junge
ethisch und zuverlässig,
aus guter Familie, für
Botengänge und leichte
Arbeiten gesucht. 20923
Jah. Ring, Goldwaren-
geschäft, Q. 2, 2.

Stenotypistin
von der Großhandels-
firma f. sofort Eintritt
Angebote unter X. V. 6
a. b. Geschäftsstelle. 20906

Lehrmädchen
aus guter Familie für
Papier-Handlung und
Kontrollarbeiten in
C. O. Müller,
*2024 Mannheim,
Friedrichstraße 10.
Zuverlässiges, tüchtiges
Mädchen
gesucht auf 1. Mal.
*2024 Hehlstr. 3, 1. Etz.

Gutemproh. Mädchen
welch. zu Hause schlafen
kann, gesucht.
*2027
Gottschalkstr. 4, 2. Etz.

Alleinmädchen
mit gut. Zeugnisabschriften
1. Mal bei hoch. Lohn
ge sucht.
*2026
Rozz, K. 2, 11, 2. Etz.

Mädchen
mit gut. Zeugnisabschriften
u. Familie gesucht. Ver-
suchs. b. 1-4 Uhr mitt.
Hofenstraße 17. post.
*2024

Alleinmädchen
für K. Haushalt sofort
ge sucht.
*2025
Rappstraße, 5. post.

Stütze
aus guter Familie, das
perfekt in Küche ist und
einiges Hausarbeiten mit
übernimmt bei 1. Mal
ge sucht. Zweitmädchen
vorh. Ang. u. Y. T. 29
a. b. Geschäftsstelle. 21929

Zimmermädchen
gesucht, das perfekt im
Servieren, Säubern und
Bügeln ist. Nur solche
mit besten Empfehlungen
müssen sich vorstellen.
Angeb. Poststr. 18.

Tüchtiges Mädchen
gesucht. Vorarbeiten bei
Schiff. F. 2. 14. *2061

Buchhalter
empfiehlt sich zum Ver-
tragen von Büchern und
zur Eintragung aller ein-
zelnen Rechnungen. Strenge
Beratung. Brief. Anmer.
Angebote unter E. Z. 60
a. b. Geschäftsstelle. 21828

Kaufmann
19 Jahre alt, mit allen
Büroarbeiten vertraut,
sucht Stellung.
Angebote unter W. O. 76
an die Geschäftsstelle
d. Bl. *2049

Geschäftsleute
empfiehlt sich Beamter
zum
Vertragen von Büchern,
Eintragung von
Rechnungen u.
anderen schriftlichen
Arbeiten. Angebote unter
Q. Y. 24 an die Ge-
schäftsstelle. 21929

Jung. zuverläss. Mann
29 Jahre alt, gelernt als
Dachdecker bei einer
Großhandlung. In d. i.
auch, Vertrauensstellen.
Gute Zeugnisse vorhanden.
Angebote unter X. Y. 9
a. b. Geschäftsstelle. 21926

Portier, Aufseher
ab. versch. Anstalten
ge sucht. Angebote unter
X. O. 29 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Chauffeur
geleiteter Chauffeur mit
all. vornehm. Repara-
turkenntnis vertraut, sucht
Stellung. Hühnerstein
M. II a, III vorhanden.
Angebote unter W. E. 65
a. b. Geschäftsstelle. 21922

Fräulein
welches die Tischschule
absolviert hat u. Kennt-
nisse in Stenographie u.
Maschinenschreiben be-
sitzt sucht baldmöglichst
Stellung als
Kontoristin
Angeb. unter T. X. 8 an
die Geschäftsstelle. 21925

Dame
mit guten Kenntnissen
in Buchhaltung sowie in
allen an. Büroarbeiten,
sucht entsprechende
Stellung.
Angebote unter Y. K. 45
a. b. Geschäftsstelle. *2071

Büfettfräulein
sucht Stellung. An-
gebote unter P. Z. 10 an
die Geschäftsstelle. 21925

Fräulein
a. gut. from. u. Kennt-
nissen im Säubern, sucht
Stelle nur tagsüber,
am liebsten in Rindern.
Angebote unter V. V. 26
a. b. Geschäftsstelle. *2024

Fräulein
mit guter Handchrift,
benutzt in Stenograph.
und Maschinenschreiben,
sucht Stellung.
Angeb. unter Y. W. 20
a. b. Geschäftsstelle. *2043

Heute nachmittag

Ein Posten Kleiderstoffe	doppeltbreit, farbtrotz	Meter	1 ¹⁵
Ein Posten Sportflanelle	in den höchsten Qualitäten	Meter	85 ^{pt}
Ein Posten Kleiderstoffe	Raras und Hochpreis, doppeltbreit	Meter	1 ⁰⁰
Ein Posten Mantelstoffe	ca. 190 cm breit, sehr solide im Tragen, in verschiedenen Farben und Streifen	Meter	4 ⁰⁰
Ein Posten Zephyrs	für Damen und Herren	Meter	95 ^{pt}
Ein Posten Badenia-Seide	ca. 90 cm breit, neuartige Modestoffe, weich liegende Seide	Meter	6 ⁵⁰
Ein Posten Drei-Handtücher	42 x 100 cm, gestickt und gebändert, gute, frische Qualität	Stück	95 ^{pt}
Ein Posten Damen-Tag-Hemden	prima Stoff	Stück	1 ⁷⁵
Ein Posten Damen-Nacht-Hemden	kräftiger Stoff	Stück	3 ⁰⁰
Ein Posten Frotteehandtücher	weich mit roten Streifen und Franzen	Stück	95 ^{pt}
Ein Posten Damenhüte, feste Stoffe	modernes Geflecht, mit Spitzen garniert, marine, fider, beige	Meter	7 ⁰⁰
Ein Posten Damenhüte, große schöne Form	Ultraleicht mit Gehörapparat einstrand	Meter	14 ⁰⁰
Ein Posten Herren-Zephyr-Sporthemden	mit Kragen und Tauche	Meter	6 ³⁰
Ein Posten Herren-Oberhemden	modernes Geflecht mit 1 und 2 Kragen	Meter	6 ⁷⁵
Ein Posten Damen-Strümpfe	prima Seidengriff, Doppelknie, Hochferse, schwarz, weiß, grau, beige, fider	Paar	95 ^{pt}
Ein Posten Damen-Strümpfe, Seidenstoff	moderne Strümpfen, Doppel- knie und Hochferse	Paar	1 ⁰⁰
Ein Posten Steppdecken	doppeltseitig, in verschiedenen Farben	Meter	22 ⁰⁰
Ein Posten Verbindungsstücke	90x180 cm Deutsch-Perler, doppeltseitig	Meter	11 ⁰⁰
Ein Posten Halbstores	100x225 cm, guter Sammet, breiter Einlauf	Meter	5 ⁰⁰
Ein Posten Herren-Einfaß-Hemd	mit Spitzen-Einlauf	Stück	2 ⁰⁰
Ein Posten Herren-Hemd	makofarbig mit Doppelbrust	Stück	2 ⁰⁰
Ein Posten Peddigroßrjessel		Stück	14 ⁰⁰
Ein Posten Feder-Waschtücher		3 Dutzend	40 ^{pt}
Ein Posten Waschgarnituren	divers, weiss		4 ²⁵
Ein Posten Eintauschbeutel	gute Qualität		2 ⁰⁰
Ein Posten Damen-Leder-Gürtel		Stück	85 ^{pt}
Ein Posten Dreiring-Lanolin-Seife		5 Stück	1 ²⁵
Ein Posten Rasier-Apparate in Nictelini	prima Ausführung		3 ⁰⁰
Ein Posten R.-Chevreau-Damen-Schnürschuhe	Nachmacherei hohe Form		9 ⁰⁰
Ein Posten Braune Damen-Schnürschuhe	in verschiedenen Ausführungen		9 ⁰⁰
Ein Posten Damen-Regenmäntel	gute Imprégn. Serie I 19. Serie II 26. Serie III 44.		
Ein Posten Seiden-Jumper	Reizlos in neuesten Farben Serie I 9 ⁷⁵ Serie II 11 ⁰⁰ Serie III 13 ⁷⁵		
Ein Posten Jaded-Kostüme	Reizlos in neuesten Farben Serie I 26. Serie II 38. Serie III 48.		
Ein Posten Kulturhistorische Romane	gebunden	Stück	1 ⁰⁰

SCHMOLLER

Brauereifachmann
Kleidermacher, 27 Jahre, ledig, a. St. Abteilungs-
leiter in bedeutender selbständiger Großbrauerei,
sucht entsprechenden Posten in
Wein-, Brauerei- oder Sektbranche
Angebote unter F. K. 4217 an Rudolf
Wolff, Karlsruhe. 21923

Ein Haus
mit Zentralheizung, 4152, mit je 2x5
Zimmerwohnung, Nähe des Hauptbahnhofs
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Angebote von Selbstbesitzern unter Y.
R. 27 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2025

**Lebensmittel-
Spezialgeschäft**
zu verkaufen.
Rücker mit 15 000 Stk
20 000 Stk. wollen über
Angebote unter X. W. 7
bei der Geschäftsstelle d.
Blatt abgeben. 21925

Ein Haus
4152, 4-7 Zimmer mit Diele u. Zentral-
heizung, in bester Wohnlage, preiswert und
zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen von Selbstbesitzern unter Y. S. 28
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2024

NSU Herrenrad
neu, billig zu verkaufen.
Räder, 24, 26, 28, 30
1. Inst. 21923

Kleines Fabrikgebäude
mit Portierhaus
in Mannheimer Vorort zu verkaufen.
Dampfheizungsanlage, Dachstuhl etc. vorhanden.
Angebote erbeten unter V. M. 47 an d. Geschäfts-
stelle ds. Blattes. *2026

Violine
als u. einspielt, herr-
licher Ton, u. Bogen u.
Reifen billig zu ver-
kauf. evtl. Reparatur.
*2026
Tasse,
Rozz Josef, 29. post.

**1 Küchen-
Einrichtung**
Küch., Kamin, Tisch
und 3 Stühle, billig zu
verkaufen.
*2020
G. H. H. Müller, 34.

Mal-Vorlagen
Stamer, Früchte, Ent-
würfe, landschaftl. Motive
und Schreinerarbeiten
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter
P. 4 W 423 an Rudolf
Wolff, Mannheim.

**2 Sack-
Karren**
gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Büro Reibel,
D. 6, 2.
*2026

Verkäufe
Motorräder
Hecker
Teurenmaschine 21921
Sportmodell
Kleinkrafttrrad
Generalvertretung:
Rücker, Mannheim, C 1, 13.
1 gebrauchtes Presto-Krafttrrad
einge neue Damenfahrtrrad abzugeben.

Ein Haus
mit Zentralheizung, 4152, mit je 2x5
Zimmerwohnung, Nähe des Hauptbahnhofs
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Angebote von Selbstbesitzern unter Y.
R. 27 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2025

Ein Haus
4152, 4-7 Zimmer mit Diele u. Zentral-
heizung, in bester Wohnlage, preiswert und
zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen von Selbstbesitzern unter Y. S. 28
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2024

Ein Haus
4152, 4-7 Zimmer mit Diele u. Zentral-
heizung, in bester Wohnlage, preiswert und
zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen von Selbstbesitzern unter Y. S. 28
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2024

Ein Haus
4152, 4-7 Zimmer mit Diele u. Zentral-
heizung, in bester Wohnlage, preiswert und
zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen von Selbstbesitzern unter Y. S. 28
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2024

HIRSCHLANDS-MESSE

WASCHSTOFFE

Baumwoll-Musseline in großer Auswahl: Meter **68** Pf.
 Wasch-Musseline in hell-, mittel- und dunkelgründer Anmusterung Meter **98** Pf.
Voll-Frotté ca. 120 cm breit, hellgründige Streifen und Karos Meter **2 75**

Opal ca. 115 cm breit, allerfeinste schwarzer Qualität, weiß Meter **2 25**
 Wasch-Frotté doppeltbreit, aparte grauschwarze Muster Meter **3 25**

Kleider-Musseline in vielen aparte Mustern, prima weichfallende Qualität Meter **1 95**
 Woll-Musseline in großer Streifenmusterung Meter **2 90**
Rein Maccobatist weiss und farbig speziell für elegante Leibwäsche in groß. hübschen Farbensortiments Meter **1 75**

Wasch-Gabardine weiß, hochfeine seidenglänz. Qualität Meter **2 50**
 Voll-Voile ca. 110 cm breit, aparte Fantasiemuster Meter **2 80**

Kleider-Leinen echt Indantfrenfarbig in hübschen Frühjahrsfarben Meter **1 95**
 Kleider-Rips allerfeinste Qualität, in verschiedenen uni Farben, Ia. Seidenglanz Meter **2 50**
Wasch-Crepon für Kleider, Blusen, und Morgenröcke, einfarbig in grosser Auswahl Meter **88** Pf.

Wasch-Marocain doppeltbreit, in wundervollen uni Farbensortiments Meter **2 90**
 Foulardine 100 cm breit, prima seidenartig-fließende Qualität, neueste Muster Meter **2 95**

KLEIDERSTOFFE

Kostüm- und Mantelstoffe ca. 120 cm breit grau-gründ. gemust. Meter **2 50**
 Konsum-Cheviot reine Wolle, ca. 120 cm breit, marine und schwarz Meter **3 90**

Donegal ca. 120 cm br., für Kostüme u. Mäntel Meter **4 50**

Kammgarn-Serge einfarbig, ca. 120 cm breit, reine Wolle f. Kostüme u. Kleider Meter **4 95**
 Reinwollener Flausch ca. 120 cm breit, in den schönsten Frühjahrsfarben, prima Qualität für Sport und Reise Meter **6 50**

Reinwollener Kammgarntwill ca. 120 cm breit, marie, allerfeinste Kleiderware Meter **5 90**

Kostüm- und Rockstreifen ca. 120 cm breit, reine Wolle, aparte Streifen Meter **6 50**
 Wollcovercoat ca. 120 cm breit, beste Qualitätsware für Herren- und Damen-Mäntel Meter **7 50**

Rock- und Kleiderstreifen ca. 105 cm br., reine Wolle, Ia. Ausmusterung, Meter **2 50**

SEIDENSTOFFE

Adler-Seide bedruckt, vorzüglich in der Wische Meter **1 60**

Echte Rohseide naturfarbig, ca. 80 cm breit Meter **4 50**

Rohseide einfarbig, ca. 80 cm breit, in hübschen, leuchtenden Modelfarben Meter **6 90**

LEINEN- UND BAUMWOLLWAREN

Hemdentuch solide Qualität, voll 80 cm breit Meter **55** Pf.
 Wäschtuch nur gute Stammqualitäten Meter **75** Pf.
 Linon ca. 120 cm breit, für Bettwäsche Meter **1 05**
 Sportflanell vorzüglich steifeleichte Zephyrqual. in hübsch. gedeckt. Streifenmuster Meter **1 10**

Hemdenzephyr für Blusen und Sporthemden, weißgründig gestreift in vielen Ausmusterungen Meter **88** Pf.

Kleiderzeug solide, waschichte Qualität in hell-, mittel- und dunkelgründig Meter **98** Pf.
 Schürzenzeug doppeltbreit, prima waschichte Qualität Meter **1 20**

Cretonne ca. 120/120 cm breit, vollgebleichte Ware, speziell für Oberbetttücher Meter **1 65**
 Haustuch ca. 120 cm breit, kräftige Bettwäsche Meter **2 10**

Kissenbezug 80x90 cm aus gutem Wäschtuch Stück **1 65**

Bettkattun gebümt, in großer Auswahl Meter **85** Pf.
 Bettdamast ca. 120 cm breit, in verschiedenen Blumenmusterungen Meter **1 85**
 Rohbaumwolltuch ca. 105 cm breit, vorzüglich, kerzige Bettwäsche Meter **1 95**
 Bettbarchend ca. 120 cm breit, gestreift Meter **2 50**

Hemdenflanell hübsch gedeckte Streifen, voll 80 cm breit Meter **85** Pf.

Halbleinen ca. 120 cm breit, gute Gebrauchsqualität für Ober- u. Unterbetttücher Meter **2 50**
 Kissenbezug weiß, festnäht, 80x80 cm, gute elastische Ware Stück **2 70**

Unterbettuch 120/225 cm lang aus schwer. Halbleinen Stück **6 10**
 Oberbettuch weiß 120/250 cm lang mit Plüsch Stück **6 75**

Bettgarnitur bestehend aus: Ein Kissen mit reicher Stickerei Stück **4 95** und dazu passendem Oberbetteu Stück **9 70**

Handtuchstoff Gerstenkorn, gute, kräftige Qualität Meter **65** Pf.
 Wischtuchstoff weiß/rot kariert, ca. 50 cm breit Meter **78** Pf.
 Drellhandtuchstoff prima dauerhafte Ware, ca. 50 cm breit, grau Halbleinen Meter **88** Pf.
 Küchenhandtuchstoff grau mit roter Kante, extra schweres Halbleinen Meter **1 20**

Frotteierhandtuch weiß mit Kante Stück **60** Pf.

Waffelhändtuch weiß, solide Qualität Stück **58** Pf.
 Wischtuch prima Halbleinene-Qualität Stück **65** Pf.

Drellhandtuch gebümt und gebündert, weiß, solide Halbleinene Qualität Stück **95** Pf.
 Zimmerhandtuch rein Leinen, abgepaßt, Gerstenkorn- und Jaquard-Muster Stück **1 25**

Damast-Tischtuch weiß, gute Gebrauchsqualität Stück **3 95**
 Servietten gute Halbleinen, ca. 25 cm im Quadrat Stück **98** Pf.

TEPPICHE UND GARDINEN

Bouclé-Läuferstoff ca. 70 cm Ia. Qualität, in schönen, modernen Streifen Meter **7 80**

Brücke prima Velour, in schönen Faser-mustern, 100/235 cm Stück **58 00**

Dielen-Teppich in Gouss, moderne Muster, in Größe ca. 170/230 cm, Größe 200/300 cm Stück **68 00**

Kissen aus Ia. rotem Barbeand 80/90 cm Stück **10 00**

Dauendecke, prima Bettl., mit Einschlitze in vielen Farben Stück **98 00**

Deckbett aus Ia. rotem Barbeand 120/250 cm Stück **30 00**

Halbstore Stamme mit Blöndation Stück **6 80**

Künstler-Garnitur steifig Stück **7 00**

Madras-Garnitur steifig, moderne Farben Stück **11 00**

TRIKOTAGEN

ca. 1000 Damen-Schlupfhosen! Welt unter Preis!

für Mädchen in allen Größen u. vielen Farben 95 Pf.	Kunstseide in vielen Farben 4 90	für Damen in vielen Farben 1 75	Eine Partie Blusenschoner u. Jumper 6 00 3 00
--	---	---	--

Ein Posten **Stickerei-Unterröcke** Stück **4 90** **3 90**

Besonders preiswerte **WASCHEGARNITUR** bestückt mit reicher Hoblaumarbeit
 Hemd 2 95 **2 95** **2 95**
 Nachthemd **3 95**

Ein Posten **Prinzessröcke** Stück **4 90** **3 90**

Seidenricot-Wäsche in modernsten Farben
 Hemdhose } Stück **1 475**
 Prinzessrock }

Maschinengarn, schwarz und weiß, 200 Meter Ballen 18 Pf.
 Maschinengarn, schwarz und weiß, 100 Meter Rolle 38 Pf.

DAMEN-KONFEKTION

Kunstseidenes Kleid in schönen Lichtfarben, teils mit moderner Volant-garnierung 24 00
 Wollmusseline Kleid mit Seide kombinert, frische Neuheit **39 00**

Sport Covercoat-Jacke 95 cm lang in deutsche Wolle **12 50**
 Sport Covercoat-Mantel in Zwiln-ware mit apter Volantgarnierung **39 00**

Reise-Kostüm ausleinenwollenen englischen gemusterten Stoffen, 2 reihig, auf prima Seidenserge (Atelierarbeit) **79 00**
 Gabardine-Frauenkostüm, reine Wolle, in marine, schwarz, taupe, braun mit reicher Tressengarn. alle Größen vorr. **68 00**

KAUFHAUS HIRSCHLAND MANNHEIM AM DEN PLANKEN